

Erstausgabe täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Schreiben und Expedieren
Johannisstraße 33.
Redaction: Redaction
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 4-5 Uhr.

Bestellung der für die nächst-
kommende Nummer bestimmten
Blätter in den Buchhandlungen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Alle für Inseratnahme:
Cotta'schen, Universitätsstr. 22,
Sonderstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Reich-Anlage 11.400.
Abonnementpreise
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Rgr.
incl. Frachtporto 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.
Belegexemplar 1 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Courvoisierzeile 1/8 Rgr.
Größere Zeilen
laut unserem Preisverzeichnis.
Kleinere unter d. Rubrikationspflicht
die Spaltzeile 2 Rgr.

N^o 135.

Donnerstag den 15. Mai.

1873.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endet mit dem 17. Mai. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der innern Stadt bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen und bis spätestens Morgens 8 Uhr des 18. Mai zu entfernen. Die auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 17. Mai zu räumen und deren Abbruch und Beseitigung am Morgen des 19. Mai zu beginnen und bis Abends 10 Uhr des 20. Mai zu beenden.
Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die Schau- und Schankbuden noch am 18. Mai geöffnet zu halten. Dieselben, sofern sie auf Schwellen errichtet, in Zeichen die Carroussell- und Felte bis Abends 8 Uhr des 20. Mai, Buden, rüchlich deren das Eingeben der Säulen und Stützen gestattet ist, bis längstens den 24. Mai Abends 8 Uhr von den von uns angewiesenen Plätzen zu entfernen.
Zwischenhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu Fünfzig Thalern oder entsprechender Haft geahndet werden.
Leipzig, am 13. Mai 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schmeidt.

Bekanntmachung.

Wir erneuern hiermit das längst bestehende Verbot des Befahrens der Fußwege des Rosenhofs mit Rinderwagen, Karren und anderem fahrwerke und werden Zwischenhandlungen mit Geldstrafen bis zu Fünf Thalern oder entsprechender Haft ahnden.
Die in vorigem Jahre bekannt gemachte Erlaubnis des fahrens mit Rinderwagen auf der Fußwegstraße von der Leibnizstraße entlang der großen Wieße bis zum Spielplatz besteht fort.
Leipzig, am 12. Mai 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schmeidt.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, in der Westvorstadt eine ständige Feuerwache für Tag- und Nachtdienst zu errichten, und wir fordern diejenigen Grundbesitzer, welche hierzu geeignete, womöglich im Erdgeschoss befindliche Räume der Stadt zu vermieten geneigt sein sollten, hierdurch auf, ihre Offerten bis zum 31. dieses Monats schriftlich bei uns einzureichen.
Erforderlich sind:
1) ein 75 bis 85 Meter großes, helles, geräumiges Lokal mit einer Fronte von 4 bis 5 Fenstern, in welchem die Mannschaften einfache gewerbliche Arbeiten verrichten können,
2) ein daran stoßender Raum für den Wachcommandanten und die Telegraphenapparate,
3) ein geräumiger Schlafsaal von 85 bis 90 Meter,
4) ein 18 bis 20 Meter haltender Vorrathskammer,
5) ein Local von 4 Meter Breite und womöglich 10,5 Meter Länge für das Wäschgeräthe,
6) ein Behälter für Kohlen und Holz,
7) ein Abort mit Kloset,
8) ein Raum im Freien, wo die Mannschaften bei guter Bitterung sich aufhalten, Getränke reinigen und kleine Übungen vornehmen können.
Die Lokalität muß von der Straße aus leicht auffindbar und bei Tage und Nacht bequem zugänglich auch so beschaffen sein, daß die Geräthe ohne Schwierigkeit hinein- und herausgeschafft werden können. Die einzelnen Räume müssen passend zusammenliegen, und die Höhe der Hauptwache darf nicht unter 3,15 Meter betragen.
Leipzig, am 8. Mai 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S. Meckler.

Das Amtsjubiläum unseres Bürgermeisters Dr. Koch.

Leipzig, 14. Mai. Wir schicken in dem heutigen Bericht über den weiteren Verlauf des Jubiläums unseres hochverehrten Bürgermeisters Dr. Koch eine spezielle Beschreibung der dem Jubilar von allen Seiten entgegengebrachten Ehrenbezeugungen voraus.
Der Ehrenbürgerbrief ist, abweichend von der bis jetzt beobachteten Form, von der Firma Strauß & Sohn durch eine Tafel von gebogenem Silber dargestellt. Der Theil, welcher die Widmung enthält, ist mit Bronzerfarbe überzogen, an der oberen Seite befindet sich die Mauerkrone mit Eisenkranz, an den anderen Seiten schlängeln sich andere Verzierungen hin. Die Widmung, welche noch einer ganz neuen Art und nach einer schönen Probestift der Firma S. Wiedel & Co. durch Herrn Schäfer hier in die Silbertafel geätzt ist, lautet:
Herrn Bürgermeister
DR. KARL WILHELM OTTO KOCH
ertheilt in Würdigung seiner hohen Verdienste um die Stadt Leipzig
am fünfundsiebenzigsten Erinnerungstage
seines Eintritts in die Leitung der städtischen Verwaltung
als einen Beweis dankbarer Anerkennung und aufrichtiger Hochachtung
in zutendlich mitbezeugtem Einverständnis
der Gemeindevertretung
Das Ehrenbürgerrecht unserer Stadt
Der Rath der Stadt Leipzig,
am 13. Mai 1873.
Dr. Stephan, Vorsitzender.
Dr. Georgi, Vorsitzender der Stadtverordneten.

Die Bilder unter 2 und 3 sind von Herrn Professor Carl Werner, die Bilder unter 1 und 14 von Herrn Krabbes und die sämtlichen anderen Bilder von Herrn Carl Epprecht gewalt.
Mit dem von dem Stadtverordneten-Collegium überreichten Odyssee-Bilder-Cyclus, der von dem thätigen Sohn des Meisters Friedrich Preller in Weimar in verkleinertem, den Verhältnissen eines Zimmer schmuck entsprechender Form hergestellt worden, ist jedenfalls, wie auch gestern Herr Vicepräsident Gehl ausgesprochen, ein Lieblingswunsch des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch erfüllt. Der Jubilar war in seiner Verehrung für die Kunstwerke der Kunst längst von der Sehnsucht erfüllt, eine solche vorzügliche Darstellung der antiken Welt sein Eigenthum nennen zu können.
Die Ehrengabe der ausgeschiedenen Mitglieder des Stadtraths-Collegiums besteht in einer schönen Säule, deren Schaft und Fuß aus schwarzem Marmor gearbeitet sind. Das Capital und die Verzierungen, sowie die auf der Spitze der Säule thronende Pippa sind von gebogenem Silber. Das Kunstwerk ist von Theodor Strauß u. Sohn gefertigt.
In jeder Weise hervorragend ist die Gabe der städtischen Beamten. Dieselbe besteht aus einem großen, schweren Tafelaufsatz von Silber. Das Ganze stellt einen Fruchtkorb dar. An allen Seiten befinden sich symbolische Verzierungen, darunter die Figur Germania mit dem Schwerte und das Stadtwappen. Die kleinste Einzelheit an diesem Kunstwerk ist brillant gearbeitet, verfertigt wurde es in der Werkstatt des Herrn Juweliers Reyer in Thomaskirchen.
Das sehr schöne Kupelissen, welches die Diener der Rathswache überreichten, stellt eine vorzügliche Silberarbeit dar und ist von Frau Minna Pardubitz hier gefertigt.
Adressen wurden Herrn Bürgermeister Dr. Koch noch überreicht von dem Städtischen Verein und der Insulaner-Kiege. Diejenige des Städtischen Vereins lautet:
Herrn Bürgermeister Dr. Koch
unter dessen umsichtiger, großmüthiger und vorwärtsstrebender Leitung die Stadt Leipzig ihre Kraft und Bedeutung in mannigfacher Weise reich und schön entfaltet hat
und der vor Allem stets wachsam und entschieden die Selbstständigkeit der Gemeinde gewahrt hat
bringt zum fünfundsiebenzigjährigen Amtsjubiläum die aufrichtigsten Glückwünsche dar
Leipzig, den 13. Mai 1873.
Der Städtische Verein.

weiden es seiner ihm gebührenden Weltstellung entgegengeführt wird, begrüßt an Seiner 25jährigen Ehrentage mit tiefem Dank und Anerkennung und Dankbarkeit
Leipzig, 13. Mai 1873.
Die Insulaner-Kiege.
Den Schluß der Jubiläumsfeier bildete das schöne Familienfest, welches die Bürgerchaft der Stadt gestern Nachmittag im Schützenhaus dem Jubilar und dessen Familie bereite. Alles, was Leipzig an Capacitäten des Handels und des Gewerbestandes, der Gelehrten und Beamtenkreise aufzuweisen hat, war anwesend. Kurz nach 2 Uhr trat Herr Bürgermeister Dr. Koch mit seinen Angehörigen in den festlich geschmückten Saal, Alles erhob sich und die Musik fiel mit einem rauschenden Tusch ein. Wir lassen die lange Reihe der meist trefflichen Trinksprüche in ihrem wesentlichen Inhalt folgen:
Vizebürgermeister Dr. Stephan: Wir wollen heute ein Familienfest feiern. Der Charakter eines solchen Festes mußte uns schon wegen der räumlich gesteckten Grenzen davon abraden, öffentliche Einladung ergehen zu lassen. Wir gedenken an dem heutigen Tage lebendiger als je des Wirkens unseres allverehrten Jubilars. Wir denken daran, wie er vor Allem seit 25 Jahren im Handel und Gewerbe eine Stätte in unserer Stadt bereitet, indem er die bis dahin bestandenen Gemüthnisse befestigte; wir denken daran, in welchem Maße er für die Vervollkommnung des städtischen Schulwesens gesorgt, wie er die Zahl der Schulkinder von sechs auf fünfzehn vermehren half, wir denken daran, daß der Jubilar das höhere Bildungswesen in jeder Weise förderte, vornehmlich dadurch, daß er zwei prächtige Denkmäler der Kunst auf dem Augustusplatz erschuf. Wir danken dem Jubilar alles Das, weil wir wissen, daß er die größten Verdienste daran hat!
Unser Jubilar hat sich so recht zum Repräsentanten der höheren und besseren Ziele der Bevölkerung gemacht und deshalb dankt sie heute ihm dafür, daß er sie 25 Jahre hindurch so richtig geführt hat. Herr Bürgermeister Dr. Koch hat die Stadt Leipzig aber nicht nur in ihren Mauern, sondern auch draußen, wo für die Einheit und Wohlthat der deutschen Vaterlandes gekämpft wurde, würdig und mutig vertreten. Wenn ich Sie ermahne, auf die Gesundheit unseres Jubilars zu trinken, so thue ich dies aus einem Gefühl, das für unser Rathhaus in besonderem Grade ehrenwürdig ist und nur bei ganz feierlichen Gelegenheiten hervorgehoben wird. Ich trinke das Wohl unseres Jubilar aus einem kalten, kaltem, einem directen Bewußtsein des großen Reformators. Der Geist von Luther ist derjenige unseres Jubilars, es ist der Geist, der aus der Gottesfurcht und wahren Religiosität entspringt, der Geist, in dem sich Muth und Willen, wenn es sein muß, Wagnis vereinigen. Unser Jubilar weiß nur zu gut, daß ein großes Gemeinwesen ohne Gottesfurcht nicht gedeihen kann. Möge unserm wackeren Bürgermeister Dr. Koch von der Vorsehung noch lange die rechte Kraft beschieden sein, an der Spitze unserer Gemeindeverwaltung zu stehen!
Die Festversammlung stimmte mit lautem Jubel in das Hoch auf den Jubilar ein.
Herr Bürgermeister Dr. Koch erhob sich hierauf zu einer, oftmals von Beifall und Zustimmung ununterbrochener Ansprache, die im Wesentlichen lautete:
Ich danke der Vorsehung, daß sie mich den heutigen Freudentag hat erleben lassen. Meine

nächste Betrachtung ist: Was hast Du während der letzten 25 Jahre gethan? Da drängt sich mir das demüthigende Bewußtsein auf, daß bei Abwägung des Soll und Haben ich mich in einem starken Ueberschuß befinde. Ich wollte in dieser Erkenntnis den heutigen Tag in aller Zurückgezogenheit verleben, aber meine Mitbürger wollten es anders, und ich konnte mich diesem Verlangen nicht entziehen.
Seit 24 Stunden bin ich von Liebe und Güte fast erdrückt worden. Mein Dank gebührt vor Allem Sr. Majestät dem König, der mich so hoch achtet, den königlichen und Reichs-Behörden der Stadt und meinen Herren Collegen im Amte. Ich müßte auf das mir Dargebrachte stolz sein, wenn ich nicht zu dem obigen Bewußtsein gelangt wäre. Die Verwaltungsgeschäfte, mit denen ich vor 25 Jahren in das Collegium eintrat, sind nichts Originelles. Das ganze Geheimnis, nach dem ich handelte, war: wir haben im Voraus zu sorgen, wenn und nicht die Bedürfnisse der Zukunft überraschen sollen. Daß die Politik der Leitung unserer städtischen Verhältnisse nicht fern bleiben konnte, war selbstverständlich. Es ist das der heilige Punkt, der Anlaß zu so vielen Mißverständnissen gegeben, ja mir Kränkungen eingetragen hat. Die Stadt Leipzig, dessen ist sie sich bewußt, wurzelt fest in der Anhänglichkeit an das engere sächsische Heimatland, aber sie war immer davon überzeugt, daß Sachen nur wahrhaft gedeihen können im engsten Anschlusse an das große deutsche Vaterland. Dieses allein vermag unserem Lande wahrhaften Schatz zu gewähren. Ich bin mir bewußt, die Treue gegen Sachen niemals wesentlich verletzt zu haben. Und unser Eintreten in ersten politischen Zeiten für die Sache Deutschlands war gewiß voll gerechtfertigt. Der Vorwurf, Das gehe uns nicht an, konnte uns nicht berühren. Ich erinnere nur an den Anfang der 50er Jahre, wo der deutsche Jährling in der Gefahr seiner Auflösung schwebte. Wir baten mit ehrsüchtigen Worten, aber ersten Worten an der geeigneten Stelle, und ich glaube nicht falsch unterrichtet zu sein, wenn ich sage, daß unsere Bitte nicht ohne Eindruck geblieben war.
In einer Frage habe ich mich immer mit der königlichen Staatsregierung in dem besten Einvernehmen befunden, in der Fürsorge für das Gedeihen der Universität. Die Stadt Leipzig dankt Sr. Majestät in dieser Beziehung sehr viel. Man hat nur nötig, den Stand unserer Universität vor 25 Jahren mit dem von heute zu vergleichen. Ich habe nach meinen bescheidenen Kräften mitgeholfen, weil ich wußte, daß ich meinen Mitbürgern damit den besten Dienst erwies. Aber ich muß darauf zurückkommen: man rechnet mir viel zu viel Verdienst an! Ich habe lediglich die guten Gedanken Anderer zu erfassen gesucht, das gute Samen Korn, wo ich es fand, ausgehoben und mit meinen Collegen befruchtet. So stehe ich heute in den glücklichsten Verhältnissen. Ich hatte eine Regierung über mir, die für alle wirtschaftlichen Fragen offenes Ohr und Verhandlungsbefähigung besaß, und neben mir treue, umsichtige Räte und Helfer!
Ich glaube meinen Trinkspruch mit drei Wünschen beschließen zu sollen: „Gott schütze Kaiser und Reich, damit es fort und fort wachse, ein Fort sei nach außen, eine Zuflucht für den Fortschritt nach innen! Gott schütze Sr. Majestät den König und unser theures Sachsenland! Gott schütze unsere Stadt Leipzig, daß sie niemals dem Rückschritt verfallt, niemals von der Ordnung lasse, sondern rüstig vorwärts schreite auf ihrer

Das von den Mitgliedern des Rathes überreichte Album ist in seinem äußeren ebenfalls eine prächtige Leistung. Auf dem blauammetenen Grunde liegt man die goldenen Namens-Anfangsbuchstaben des Jubilars. Die äußere hier des Albums ist aus der Werkstatt der Herren Strauß & Sohn hervorgegangen. Das Titelblatt trägt folgende Widmung:
Herrn Bürgermeister
DR. KARL WILHELM OTTO KOCH
ihren hochverehrten Vorsitzenden
widmen am Tage
seines fünfundsiebenzigjährigen Amt-Jubiläums
den 13. Mai 1873
diese Blätter,
welche Zeugnis abgeben von seinem erfolgreichen Wirken für
DIE STADT LEIPZIG
und ihm zugleich in freundlichen Bildern
die Stätten seiner Amtsthätigkeit und seines Privatlebens
vor das Auge führen mögen,
in treuer Verehrung
Die Mitglieder des Rathes der Stadt Leipzig.
In dem Album befinden sich 14 reizende Aquavivanden, welche darstellen: 1) den Rathsturm, das Rathshaus des Jubilars, 2) das Rathshaus, 3) des Jubilars Arbeitszimmer im Rathshaus, 4) das neue Theater, dem Augustusplatz gegenüber, 5) das neue Theater, vom Schwanenteich aus gesehen, 6) das Museum, 7) das Johannisplatz, 8) die Nicolaitana, 9) das städtische Rathshaus mit dem Steuergebäude, 10) das neue Rathshaus, 11) die Georgenhalle, 12) die Schillerstraße mit den davor gelegenen städtischen Promenaden, 13) den alten Stadigraben, 14) des Jubilars Wohnhaus in Connewitz.

Die Adresse der Insulaner-Kiege lautet:
Den
Hochverehrten Bürgermeister
von
Leipzig
Herrn Dr. Otto Koch,
den Mann, der im Völkerruf den Baum der Deutschen Einheit pflanzen half und ihn stets mit treuer Liebe gepflanzte; den Mann, der in Zeiten schwerer Noth die Fahne der Freiheit hoch emporhielt und unserer Stadt den Ruhm, eine Stätte Deutschen Strebens zu sein, bewahrt; den Mann, der mit mutigen Schlägen die Ehre des Bürgerthums gegen feudale Anmaßung verteidigt; den Mann des Fortschrittes, der unserm Leipzig die Bahnen eröffnete, auf

weiden es seiner ihm gebührenden Weltstellung entgegengeführt wird, begrüßt an Seiner 25jährigen Ehrentage mit tiefem Dank und Anerkennung und Dankbarkeit
Leipzig, 13. Mai 1873.
Die Insulaner-Kiege.
Den Schluß der Jubiläumsfeier bildete das schöne Familienfest, welches die Bürgerchaft der Stadt gestern Nachmittag im Schützenhaus dem Jubilar und dessen Familie bereite. Alles, was Leipzig an Capacitäten des Handels und des Gewerbestandes, der Gelehrten und Beamtenkreise aufzuweisen hat, war anwesend. Kurz nach 2 Uhr trat Herr Bürgermeister Dr. Koch mit seinen Angehörigen in den festlich geschmückten Saal, Alles erhob sich und die Musik fiel mit einem rauschenden Tusch ein. Wir lassen die lange Reihe der meist trefflichen Trinksprüche in ihrem wesentlichen Inhalt folgen:
Vizebürgermeister Dr. Stephan: Wir wollen heute ein Familienfest feiern. Der Charakter eines solchen Festes mußte uns schon wegen der räumlich gesteckten Grenzen davon abraden, öffentliche Einladung ergehen zu lassen. Wir gedenken an dem heutigen Tage lebendiger als je des Wirkens unseres allverehrten Jubilars. Wir denken daran, wie er vor Allem seit 25 Jahren im Handel und Gewerbe eine Stätte in unserer Stadt bereitet, indem er die bis dahin bestandenen Gemüthnisse befestigte; wir denken daran, in welchem Maße er für die Vervollkommnung des städtischen Schulwesens gesorgt, wie er die Zahl der Schulkinder von sechs auf fünfzehn vermehren half, wir denken daran, daß der Jubilar das höhere Bildungswesen in jeder Weise förderte, vornehmlich dadurch, daß er zwei prächtige Denkmäler der Kunst auf dem Augustusplatz erschuf. Wir danken dem Jubilar alles Das, weil wir wissen, daß er die größten Verdienste daran hat!
Unser Jubilar hat sich so recht zum Repräsentanten der höheren und besseren Ziele der Bevölkerung gemacht und deshalb dankt sie heute ihm dafür, daß er sie 25 Jahre hindurch so richtig geführt hat. Herr Bürgermeister Dr. Koch hat die Stadt Leipzig aber nicht nur in ihren Mauern, sondern auch draußen, wo für die Einheit und Wohlthat der deutschen Vaterlandes gekämpft wurde, würdig und mutig vertreten. Wenn ich Sie ermahne, auf die Gesundheit unseres Jubilars zu trinken, so thue ich dies aus einem Gefühl, das für unser Rathhaus in besonderem Grade ehrenwürdig ist und nur bei ganz feierlichen Gelegenheiten hervorgehoben wird. Ich trinke das Wohl unseres Jubilar aus einem kalten, kaltem, einem directen Bewußtsein des großen Reformators. Der Geist von Luther ist derjenige unseres Jubilars, es ist der Geist, der aus der Gottesfurcht und wahren Religiosität entspringt, der Geist, in dem sich Muth und Willen, wenn es sein muß, Wagnis vereinigen. Unser Jubilar weiß nur zu gut, daß ein großes Gemeinwesen ohne Gottesfurcht nicht gedeihen kann. Möge unserm wackeren Bürgermeister Dr. Koch von der Vorsehung noch lange die rechte Kraft beschieden sein, an der Spitze unserer Gemeindeverwaltung zu stehen!
Die Festversammlung stimmte mit lautem Jubel in das Hoch auf den Jubilar ein.
Herr Bürgermeister Dr. Koch erhob sich hierauf zu einer, oftmals von Beifall und Zustimmung ununterbrochener Ansprache, die im Wesentlichen lautete:
Ich danke der Vorsehung, daß sie mich den heutigen Freudentag hat erleben lassen. Meine

nächste Betrachtung ist: Was hast Du während der letzten 25 Jahre gethan? Da drängt sich mir das demüthigende Bewußtsein auf, daß bei Abwägung des Soll und Haben ich mich in einem starken Ueberschuß befinde. Ich wollte in dieser Erkenntnis den heutigen Tag in aller Zurückgezogenheit verleben, aber meine Mitbürger wollten es anders, und ich konnte mich diesem Verlangen nicht entziehen.
Seit 24 Stunden bin ich von Liebe und Güte fast erdrückt worden. Mein Dank gebührt vor Allem Sr. Majestät dem König, der mich so hoch achtet, den königlichen und Reichs-Behörden der Stadt und meinen Herren Collegen im Amte. Ich müßte auf das mir Dargebrachte stolz sein, wenn ich nicht zu dem obigen Bewußtsein gelangt wäre. Die Verwaltungsgeschäfte, mit denen ich vor 25 Jahren in das Collegium eintrat, sind nichts Originelles. Das ganze Geheimnis, nach dem ich handelte, war: wir haben im Voraus zu sorgen, wenn und nicht die Bedürfnisse der Zukunft überraschen sollen. Daß die Politik der Leitung unserer städtischen Verhältnisse nicht fern bleiben konnte, war selbstverständlich. Es ist das der heilige Punkt, der Anlaß zu so vielen Mißverständnissen gegeben, ja mir Kränkungen eingetragen hat. Die Stadt Leipzig, dessen ist sie sich bewußt, wurzelt fest in der Anhänglichkeit an das engere sächsische Heimatland, aber sie war immer davon überzeugt, daß Sachen nur wahrhaft gedeihen können im engsten Anschlusse an das große deutsche Vaterland. Dieses allein vermag unserem Lande wahrhaften Schatz zu gewähren. Ich bin mir bewußt, die Treue gegen Sachen niemals wesentlich verletzt zu haben. Und unser Eintreten in ersten politischen Zeiten für die Sache Deutschlands war gewiß voll gerechtfertigt. Der Vorwurf, Das gehe uns nicht an, konnte uns nicht berühren. Ich erinnere nur an den Anfang der 50er Jahre, wo der deutsche Jährling in der Gefahr seiner Auflösung schwebte. Wir baten mit ehrsüchtigen Worten, aber ersten Worten an der geeigneten Stelle, und ich glaube nicht falsch unterrichtet zu sein, wenn ich sage, daß unsere Bitte nicht ohne Eindruck geblieben war.
In einer Frage habe ich mich immer mit der königlichen Staatsregierung in dem besten Einvernehmen befunden, in der Fürsorge für das Gedeihen der Universität. Die Stadt Leipzig dankt Sr. Majestät in dieser Beziehung sehr viel. Man hat nur nötig, den Stand unserer Universität vor 25 Jahren mit dem von heute zu vergleichen. Ich habe nach meinen bescheidenen Kräften mitgeholfen, weil ich wußte, daß ich meinen Mitbürgern damit den besten Dienst erwies. Aber ich muß darauf zurückkommen: man rechnet mir viel zu viel Verdienst an! Ich habe lediglich die guten Gedanken Anderer zu erfassen gesucht, das gute Samen Korn, wo ich es fand, ausgehoben und mit meinen Collegen befruchtet. So stehe ich heute in den glücklichsten Verhältnissen. Ich hatte eine Regierung über mir, die für alle wirtschaftlichen Fragen offenes Ohr und Verhandlungsbefähigung besaß, und neben mir treue, umsichtige Räte und Helfer!
Ich glaube meinen Trinkspruch mit drei Wünschen beschließen zu sollen: „Gott schütze Kaiser und Reich, damit es fort und fort wachse, ein Fort sei nach außen, eine Zuflucht für den Fortschritt nach innen! Gott schütze Sr. Majestät den König und unser theures Sachsenland! Gott schütze unsere Stadt Leipzig, daß sie niemals dem Rückschritt verfallt, niemals von der Ordnung lasse, sondern rüstig vorwärts schreite auf ihrer

bisherigen Bahn! Ich gelobe: So lange noch ein Athemzug mich belebt, werde ich in Liebe und Treue der Stadt Leipzig angehören!

Der Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Georgi: Als die Stadt Leipzig beschloß den heutigen Tag zu feiern, wußte sie, daß der Jubilar nicht losgelöst werden dürfe von Dem, was sich in seine Liebe theilt.

Der Kreisdirector von Burgsdorf: Die Nachwelt werde dankend der Zeit gedenken, wo der Jubilar das Scepter in Leipzig geführt. Wenn einst Leipzig Das sein wird, wozu es jetzt strebt, eine Weltstadt, und wenn es dann sein Geschicksbuch aufschlägt, dann wird es die Verdienste des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch mit goldenen Lettern eingegraben finden.

Reichs-Ober-Handelsrath-Präsident Dr. Pape: Unsere Erwartungen, als wir von der Reichsregierung nach Leipzig gerufen worden, sind nicht unerfüllt geblieben. Die Stadt Leipzig ist mit vielen Vorzügen vor ihren Schwesterstädten ausgezeichnet.

Rektor Magnificus Dr. Brodhäus: Unsere Universität ist eine würdige alte Dame, aber auch eine sehr muntere alte Dame. Gegen 3000 muntere Enkel umschwirren sie, die mitunter sogar etwas ungehorsam werden können.

Die Glückwunsch-Tafeln zu Dr. Koch's Jubiläum seitens der Leipziger Gelehrten. Leipzig, 14. Mai. Die Nicolaitana widmete dem Jubilar eine bei Edelmann gedruckte Tafel mit folgendem Elogium:

Dr. Koch war selber ein Nicolaitaner und längere Zeit Deputirter zur Nicolaischule, wie Rektor und Kollegen der letztern bezeugen: qui tali scholae auae et quondam discipulo et per tria lustra antistite insigniter merito gloriantur...

die fortwährend die Festsammlung in jubelnder Wirksamkeit des Jubilars beleuchtete, Professor Dr. Edstein, welcher die Stadt Leipzig und die in ihr vorhandene schöne Mischung aller geistig belebenden Elemente hoch leben ließ.

Wir schließen unseren Bericht mit der gewiß gerechtfertigten Anerkennung, daß die Verwaltung des Schützenhauses mit der materiellen Ausstattung des Festmahles alle Ehre einlegt hat.

Universität.

Die Ehrendiplome für Bürgermeister Dr. Koch.

Leipzig, 14. Mai. Das medicinische Ehrendoctorat, welches gestern dem Jubilar-Bürgermeister Dr. Koch solenn überreicht ward, ist in des Universitätsbuchdruckers Edelmanns Diction auf Pergament (zum Theil mit Goldschreibe) gedruckt; das Elogium lautet wie folgt:

Quod indefessa vigilantia urbis quae eius curae credita est salubritatem et conservare et removendis quantum fieri potest morborum causis angere studuit et etiamnum studet — quod nosocomium urbanum Sancti Jacobi quod dicitur ita aedificandum exornandumque curavit ut aegrotis refugium optatissimum, medicis docendi discendique instrumentum locupletissimum, alienigenis exemplar imitationis dignissimum, posteris humanitatis civium Lipsiensium testimonium locutionissimum sit et futuram sit — quod denique in multis magnisque causis quibus urbis et universitatis Lipsiensis salus communis continetur cum totius academiae tam medicinae facultatis fautorem semper se praestitit benevolentissimum.

Ein ganz imponantes, weil über die gewöhnliche Größe weit hinaus gehendes Diplom widmete die philosophische Facultät. Das Doctorat und Magisterium ward danach dem Dr. jur. Koch verliehen:

quod mente futurarum rerum propositique tenaci non solum mature omnia instituit instituentiae curavit quae Lipsiae urbi cum civium numero in dies crescenti et utilis et decora essent, sed etiam desperantibus plerisque de constituendo imperio legitimum cuius auspiciis maximis Germanorum populi concordiae patriae communis maiestatem tuerentur civium suorum animos suo exemplo ita confirmavit ut Lipsia fidelissimis novi imperii urbibus iure adnumeretur; in administranda autem civium Lipsiensium republica cuius florem non in industriae commercii que incrementis solis positum esse intellexit tanto semper scientiarum litterarumque amore ductus est ut cum aliis omnibus artium et litterarum subsidiis quibus civium munificentia Lipsiam instruxit conservandis angendisque tam scholis publicis verae humanitatis seminariis sustentandis condendis exornandis optime et civibus suis consulere et vero etiam universitatis Lipsiensis cuius fautorem et amicum in negotiis multis se praestitit benevolentissimum saluti cum urbis Lipsiae salute artissime conjunctae prospiceret: ob haec de utraque civitate Lipsiensique ipsa humanitate merita singularia....

Die Glückwunsch-Tafeln

zu Dr. Koch's Jubiläum seitens der Leipziger Gelehrten. Leipzig, 14. Mai. Die Nicolaitana widmete dem Jubilar eine bei Edelmann gedruckte Tafel mit folgendem Elogium:

urbis patriae ad laetissimum florem duci optimo rerum publicarum salvitriter constitutarumque avasori prudenter veras libertatis in vtraque vindicta fortissimo

Dr. Koch war selber ein Nicolaitaner und längere Zeit Deputirter zur Nicolaischule, wie Rektor und Kollegen der letztern bezeugen: qui tali scholae auae et quondam discipulo et per tria lustra antistite insigniter merito gloriantur...

Das Gratulationsvotum der Thomana ist ausführlich (Druck von Giese & Devrient). Es bezeichnet zunächst recht historisch (nach dem Stadtsiegel) Dr. Koch als „burgensium de Lipsk magister supremus“, der Widmungsgrund sodann wird, den Gegenstand wahrhaft erschöpfend, wie folgt, formulirt:

de die laetissimi quo abhinc viginti quinque annos difficillimis temporibus regmen huius civitatis suscepit redit congratulatur grataque recordatione amplissima benedicta repetant quae vir summas iurisperitiae et facundia insignis cui mores antiqui et virtutes praeclearae consilium in providendo indust in agendo celeritas in consensu egregiam ubique laudem pepererunt ad felicissimam hanc urbem salubribus legibus institutisque moderandam et aedificandam

aquaeductibus ambulationibus viridariisque ornandam ad civium commoditatem et prosperitatem tutandam ad communem artium ingeniarum cultum propagandum ad liberalem inventivam institutionem armandam emendandam amplificandam solletter ac strenue contulit quibus in comitiis Saxoniacis legibus bonis suadendis dissuadendis perni iosis non terribus adversariorum clamoribus fortiter et constanter patriae salutis prospexit quibus denique quondam in aede Paulina universae Germaniae libertati et auctoritati bene cupiens nuper imperio bonis omnibus acclamantibus restituito acriter agens diligentissime consuluit ac perpetua viri optima salute et incoluntate venerandi voti pia pientissima ex animi sententia nuncupant

scholae Thomanae quae singulari eius patrocinio fruatur magistri.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Hornbofstraße 17, offen 8-2 Uhr.
Leitende Bibliothek: Universitätsbibliothek 10-1 Uhr.
Städtische Sparcasse: Sparendienst: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Feuerweilertellen: In der Rathswache (Centralstation): Polizeibauwache und Feuerwache Nr. 1 (Strochhaus) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinsgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schillerstraße (5. Bürgerhaus); Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 5; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibürgerwache Nr. 1, Johannisplatz; Polizeibürgerwache Nr. 2, Windmühlentstraße Nr. 1; Polizeibürgerwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 17; im neuen Theater (Augustplatz) Nr. 30, westliche Seite; in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Morienstraße Nr. 14 (Morienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem königlichen Controlleur; Reiter Straße Nr. 25 (Thorhaus) bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Grenzfürst und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Magaziner Straße Nr. 6 (Blücher'sche Pianofortfabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gießereis- und Maschinenbau (Eutricher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Orberge für Pleinmäddchen, Roggenstraße 19. 3 Rgr. für Roth und Radtquartier.

Stadtkasse im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis abends 10 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu sehen beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 2 Rgr.

Der Bergli's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalls 1-11 Uhr.

Schillerhaus in Schiffs täglich geöffnet. Schützenhaus mit Trainingsgarten, dem Besatz täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 5 Rgr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument-, u. Salten Handlung, Piano-Nagaria u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Höhe Lilla.

P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18. Vollst. Lager d. Edition Peters.

H. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Hölling & Spangenberg in Zeitz. Peterstraße, 20, Stadt Wien.

Saharast Schwarz, St. Nikolaikirche, 27. Spritzen von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotzschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Bücher, Juwelen u. Kunstwerke. Ein- u. Verkauf bei Zschoske & Köder, Königstr. 31.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimm, Strasse, Mauriciusmann, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confectionen in Gold, Silber und Seide.

Reiseflecker und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl Preise billiger bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5.

Größtes Wiener Schuhlager von Helar. Petras, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Robert Kichle, Nähmaschinenfabrik, empfiehlt Maschinen für Gewerbe und Familien.

Stärker- und Wappens-Lager von J. H. Wagner, Nürnberger Straße 61.

Gummil- u. Guttapercha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Schützenstraße 18. Gustav Krieg.

Neues Theater. (103. Khonnen-Vorstellung)

Afchenbrödel oder Der gläserne Pantoffel. Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Akten, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von E. A. Börner. Musik von Stiegmann (und verschiedenen Componisten).

Regie: Herr Sebald. Erstes Bild.

Afchenbrödel, zweites Bild. Bei der Pathe. Drittes Bild.

Afchenbrödel bei Gose. Viertes Bild. Ein Ball in der Küche. Fünftes Bild.

Der gläserne Pantoffel. Sechstes Bild. Die Pantoffelprobe.

Nach dem 3. Bilde findet eine längere Pause bei gewöhnlichen Preisen der Plätze. Samstag 11 Uhr. Sonntag 10 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadttheaters.

Freitag, den 16. Mai: Neu einstudirt: Die Favoritin. *** Renore — Fräulein, vom Stadttheater in Bremen, als Titel.

Franzios-Theater in Gohlis.

Heute den 15. Mai 1873. Zur Eröffnung Der Waffenschmied von Worm.

Romische Oper in 3 Acten v. A. Corlay. Halle 6 sind außer an der Cass. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, zu haben.

Victoria-Theater in Plagwitz.

Donnerstag den 15. Mai: Auf einseitiges Verlangen: Gebrüder Beck. Posse mit Gesang in 3 Acten von Kästl & Arnonax. Musik von Corradi.

Allgemeiner deutscher Musik-Verein.

Den Mitgliedern des hiesigen Zweigvereins zur gefälligen Nachricht, dass nächsten Sonntag den 18. Mai Nachmittags 4 Uhr die 28. Aufführung stattfindet.

Abfahrt der Dampfwagen am Berlin-Anhaltischen Bahn.

Nach Berlin 11.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.35. Nachm. - 12.10. Vorm. - 1.10. Abf. - 1.35. Nachm. - 2.10. Vorm. - 3.10. Abf. - 3.35. Nachm. - 4.10. Vorm. - 5.10. Abf. - 5.35. Nachm. - 6.10. Vorm. - 7.10. Abf. - 7.35. Nachm. - 8.10. Vorm. - 9.10. Abf. - 9.35. Nachm. - 10.10. Vorm. - 11.10. Abf. - 11.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.,
 sowie der Lotterie zum Besten der Künstler-Unterstützungscasse à 1 Thlr.
 sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Van Buskirks wohlriechendes
 Sozodont.**

Von **Hall & Ruckel** in **New-York**
 fabricirt zum Reinigen, Bewahren und Verschönern der Zähne.

Dieses in allen Ländern der Welt bekannte und beliebte Zahnreinigungsmittel entfernt alle Weinsteinansätze und andere schädliche Theile von den Zähnen, hemmt den ferneren Verfall derselben, giebt den bereits schwarz gewordenen Theilen ihre natürliche weisse Farbe wieder, stärkt das Zahnfleisch, beseitigt übelriechenden Athem und ertheilt dem Munde ein erfrischendes Gefühl wie einen angenehmen Geschmack. Es verbindet mit der vorzüglichsten Wirkung und vollständigsten Unschädlichkeit die grösste Annehmlichkeit in einer unübertrefflichen Weise und wird sich bei Jedem, der es versucht, von selbst empfehlen. Probestäschchen werden auf Verlangen gratis verabfolgt. — Jeder Carton enthält eine Flasche **Sozodont-Tinctur** mit patentirtem hermetischem Verschluss, und eine Schachtel **Sozodont-Pulver** zur Mitverwendung bei stark angekauenen Zähnen. Dadurch, dass weisse Tropfen der Tinctur zum jedesmaligen Gebrauche genügen, wird es auf die Dauer billiger, als die meisten derartigen Präparate.

Sozodont ist, abgesehen von den vielen Empfehlungen, die ihm von Amerika zur Seite liegen, von dem vereideten Handels- und Gerichtschemiker Herrn Dr. Ziurek in Berlin chemisch untersucht u. d. von demselben nicht als ein durchaus unschädliches, sondern als sehr zweckentsprechend empfohlen worden. — Preis 1 $\frac{1}{2}$ pr. Carton. Haupt-Depot für Sachsen und Thüringen bei **Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig. Wiederverkäufer erhalten entsprechendes Rabatt.



**Mrs. S. A. Allen's
 Haar-Hersteller,**
 von dem Hamburger Gesundheitsrathgeprüft.

Ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit des erkrankten und verblichenen Haares wieder herzustellen, es verhindert das Ausfallen derselben und macht es dicker und stärker, u. d. entfernt Schuppen. Preis per Flasche 2 Thlr. General-Depôt für ganz Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Norwegen und Schweden befindet sich einzig und allein bei unseren **General-Agenten in Hamburg, Gotthelf Voss,** 21. Gr. Johannisstrasse, und **F. P. Sanson Succcess,** 4 Neuenwall, an welche Wiederverkäufer sich wegen Dépôts wenden wollen.

In Deutschland, Oesterreich etc. werden nur Flaschen mit Gebrauchsanweisung und **röthlichem Umschlag** in deutscher Sprache u. d. mit der Bezeichnung auf gelbem Papier der **General-Dépôts von Gotthelf Voss** und **F. P. Sanson Succcess**, verkauft, weshalb ein kaufendes Publicum ersucht wird, um den echten Artikel zu erhalten, nur solche Flaschen zu kaufen. Dépôt in Leipzig bei **Th. Pfitzmann, Holluferstr.**

Soo bad Wttekind bei Halle a. S.

eröffnet am **15. Mai** die Saison seiner **Zool-, Mutterlangen- u. und russ. Zool-Dampfbäder** gegen Scrophulose, rheumatische, katarrhische, sowie Haut- und Frauen-Krankheiten, desgl. die **Trinkuren seiner Quelle**, aller natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen und ausgezeichneten **Ziegenmilch**. Dem Wohnungsmangel ist durch Neubauten abgeholfen. Künftliche Anfragen sind an den Badearzt **Dr. C. Graefe**, Forderungen auf Wohnungen u. an den **Bezirgs-Ausstav Thiele** zu richten. Pagen von **Wittekind-Brunnen** und **Mutterlangen-Salz** halten in Leipzig die Herren **C. G. Lössner & Sohn; Werner & Güttnier; Dietz & Richter; Otto Meissner.** Die **Bade-Direction.**

Die Mineralwasser-Trinkanstalt

beginnt dieses Jahr am **15. Mai.** Um zahlreichen Zutpruch bittet
Bonorand im Rosenthal.

Molken.

Siegenmilch aus der Schweizer Käsefabrik in Böbinger werden auch dieses Jahr in be-
 hundert ausgezeichneter Güte verabreicht.
Bonorand im Rosenthal.

Chinesische Charcoal-Kräuter-Biscuits,

fabricirt von **Carl Thamm,**
 große **Blauen'sche Straße 21a** in **Dresden.**
 Diese von den hohen Medicinal-Behörden geprüften Biscuits sind als leichtverdauliche Speise bei **Asthma-Leiden, Nervenschwäche, Appetitlosigkeit** und **Blutarmuth** allen Kranken und **Reconvalescenten** auf das Wärmste zu empfehlen. Dieselben werden zum **Kaffee, Thee** und **Wein,** zur **Bouillon** und **Limonade** genossen und können auch bei der **Wassercure** gebraucht werden. **Gebrauchsanweisung** liegt jedem Packete bei.
 Depôt für Leipzig: **Herr Otto Meissner.**
 Directe Bestellungen sowie Bewerbungen um Verkaufsstellen bittet obengenannter Fabrikant an ihn selbst nach **Dresden** zu richten.

MATICO-CAPSELN
 VON GRIMAULT & CO. APOTHEKER IN PARIS

Die **Matico-Capseln** enthalten den **Copaiba-Balsam** in Verbindung mit dem ätherischen Oele des **Matico** und werden mit Erfolg bei **Gonorrhoe,** besonders in **veralteten** Fällen, angewendet, wobei die **Nebelsymptome** der Anwendung des reinen **Copaiba-Balsams,** wie **Katarrhen, Uebelkeiten** u. d. vermieden sind. Preis 40 Gr. pr. Fl. von 50 Stück. Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig. Niederlagen ebenfalls bei: **Engel, Adler, Löwen, Salomonis, Wöhren, Linden, Robinson, und Albert-Krothe.** In **Dresden** bei **Herrn Spaltholz & Rley.**

**Die Strom- und Wellen-Bäder
 der Nonnenmühle**

sind von heute an wieder eröffnet.
 Leipzig, den **15. Mai 1873.** **C. F. Weber.**

**Kurort Muggendorf.
 Eröffnung**

des **Kur- und Gasthauses** zur „**Fränkischen Schweiz**“ nebst **Hotel garni**
 am **1. Mai.**

Täglich frisch bereitete **Ziegenmilch, Kräuterlässe, Bäder** aller Art. Nähere Aus-
 kunft ertheilt bereitwilligst die **Besitzerin** oder der im Hause wohnende **Arzt.**
George Hirts Wittwe.
 2 Stunden von der Station **Forsheim;** täglich zweimal Postverbindung.

**Curort
 Teplitz in Böhmen.**

Saison-Eröffnung den **1. Mai.**

Seit **elfshundert Jahren** bekannte und **weitberühmte** **alkalisch-salinnische Quellen** von **21 bis 39.5° R.**
 Die **Bade-Anstalten,** besonders das **Kaiserbad** und das **Stadtbad,** sind auf das **Comfortabelste** und so eingerichtet, daß die **Bäder** auch das **ganze Jahr** hindurch ge-
 braucht werden können, wie sie seit jeher stets mit dem **besten Erfolge** gebraucht wurden.
Frequenz im Jahre 1872: 37740 Fremde.
 Nähere **Auskünfte** ertheilt auf **Anfragen** bereitwilligst
Der Magistrat der Badestadt Teplitz.

Bad Ilmenau am Thüringer Walde,

1600 Fuß hoch gelegen, **Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad.**
 Badearzt: **Sanitätsrath Dr. Preller.**

P. P.

Hierdurch mache ich einem **geehrten Publicum** die **ergebenste Anzeige,** daß ich **mit**
 heutigem **Tage** hier als

Schlosser

etabliert habe. Da ich mir **bereits praktische Erfahrung** erworben, werde mich bemühen, die mir in
Geneigtheit zu **ertheilenden Aufträge** jeder Art **solid** und **gewissenhaft** auszuführen.
 Hochachtungsvoll ergebent

J. Edmund Reichert,
 Marktstädter **Steinweg Nr. 72.**

Oscar Hillmer,

Halle'sche **Straße Nr. 7 parterre,**

empfehle **seine neu eröffnete, comfortabel** und **elegant** eingerichtete **Barbier-, Friseur- und
 Haarschneidestube** hierdurch einem **hochgeehrten Publicum** zur **geneigten Beachtung.**
 Mit der **Versicherung,** den **Anforderungen** eines **hochgeehrten Publicums** in jeder **Beziehung**
 gerecht zu **werden,** verbinde ich zu **gleicher Zeit** die **Bitte,** das mir **schon seit so vielen Jahren**
 geschenkte **Vertrauen** und **Wohlwollen** auch **fernerhin** geneigtest zu **bewahren** und **zeichne** mich
 Hochachtung ganz ergebent

der **Obige.**

**Die Alfenide-
 und
 Neusilberwaaren-
 Fabrik**

von **Eduard Ludwig**

Leipzig **Petersstrasse** **Birmingham**
New-Hall-Str.

empfehle als **elegante Hochzeits- und
 Gelegenheitsgeschenke** ihre **Fabrikate**
 unter **Zusicherung** **aufmerksamster**
 reeller **Bedienung.**



18 **Schützenstrasse 18.**

**Mein
 grosses Lager**

der **vorzüglichsten englischen Leder-**

Treib-Riemen

sowie

Näh- und Binde-Riemen
 halte den **Herrn Industriellen** **bestens** empfohlen.

Gustav Krieg

18 **Schützenstrasse 18.**

Leipzig.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche **Strasse 36,** gegenüber dem **Neumarkt, Selliers Hof, 1. Etage,**
 empfiehlt ihr **aussergewöhnlich reichhaltig sortirtes Lager**

Jaquets und Frühjahrs-Mäntel

in **schwarz Merino-Doubles,** reich mit **Spitzen** etc. besetzt,
 in **eleganten neuen Façons,**
fertige Roben: Tofietten, Haus- und Reise-Kleider,
Polonaisen, Tuniques, Regen-Mäntel, Sammet-Mäntel.
Billigste Fabrikpreise!

Eine neue Sendung

der **beliebtesten billigen Frühjahrs-Jaquets** und **Talmas** in den **modernsten Façons** ist wieder
 eingetroffen. Ich halte dieselben **nebst** einem **reichhaltig assortirtes Lager** von **Kleiderstoffen**
bestens empfohlen.

Carl Jacobi Markt Nr. 8.

Quers der **Wassergasse.**

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 135.

Donnerstag den 15. Mai.

1873.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Bundesrath hat einstimmig beschlossen, daß der Antrag des Justizausschusses entsprechend dem Beschlusse der Congregation vom heiligen Geist und zum heiligsten Verzeihen als mit dem Reichthum verbunden Anwendung finde; die Beschlüsse sollen binnen sechs Monaten aufgelöst werden.

Der Bundesrath wird sich zu dem Antrage des Reichsausschusses über die Eisenbahnen zu verhalten, obwohl eine Beschlußfassung noch nicht stattgefunden hat. Bei der glänzenden Lösung des Reiches ist es möglich, diese von den Provinzen so lange geforderte Reform durchzuführen, ohne daß eine Compensation für den Fall beantragt zu werden braucht. Im Jahr 1872 haben die Eisenbahnen allerdings eine Summe von ca. 3 1/2 Mill. Thlr. gewährt, aber nur ein ganz ausnahmsweise hoher Betrag, der sich aus der bedeutenden Steigerung der Einnahme des Reiches erklärt. Während 1871 7 bis 8 Millionen Centner Kohlen importirt wurden, waren es 1872 14 Millionen Centner. Im Jahr 1871 betrug die ganze Einnahme aus den Eisenbahnen nur ca. 1,800,000 Thlr. und in früheren Jahren noch weniger. Es wäre in der That unantwortlich, wenn man sich auch jetzt noch nicht dazu entschließen könnte, das Unrecht, das man den Provinzen so lange zugefügt hat, zu beheben, die man ihnen dicitur, nicht anerkennen zu lassen.

In der „Allg. Ztg.“ ist zu lesen: „Hoffentlich werden die deutschen Bischöfe, wenn sie sich, daß ihre Gläubigen, mindestens die große Mehrheit des gebildeteren Theiles derselben, zwar zu beherrschen, aber keineswegs dem Vaterland, insofern in sich gehen und sich auf den Staat zu bestimmen, auf den die besten deutschen Bischöfe so oft sich gestellt und für den die strenge und innige „deutsche Theologie“, von Wäinern wie Thomas von Kempen und Toulon, bis auf Männer wie Sailer und Wesenberg, Dreyer und v. Müller so warm und erhaben die besten Grundlagen darbietet. Der deutsche Kaiser kann nicht und wird nicht nach Genuß geben, aber wohl kann der Tag kommen und wir hoffen, daß er nicht zu lange abwartet, da der deutsche Episcopat zur Abschüttelung des ultramontanen Joches und zur Rettung der freien katholischen Kirche aus der jehusischen Unterdrückung nach Gehäusen geht! Gerade zur rechten Zeit, gerade in den Tagen der Conferenz zu Fulda, erinnerte in der „Allg. Ztg.“ Dr. Hans Prutz an jene Versammlung des deutschen Episcopats im November 1156 in Speyer. In geschlossenen Reihen trat die übermächtige Mehrheit der deutschen Bischöfe, verammelt um Kaiser Friedrich I., ein für die Freiheit des Kaiserthums und die Ehre der deutschen Nation. Damals war es ein Erzbischof von Mainz, ein Mittelbacher, der auf derselben Stelle, wo einst der reichthümlichen weltlichen Rebellion wurde die Abkündigung Heinrich's des Verten, des Urbildes aller Patriarchismus, der Kopf zertrümmert worden war, sich als Wortführer des deutschen Episcopats behauptete, daß die Bischöfe zwar dem Papste als ihrem geistlichen Oberhaupt Gehorsam schuldig, aber nicht minder gehalten seien, als Deutsche und noch dazu als deutsche Fürsten, dem Kaiser, dem sie Treue und Mannschaft geleistet, zur Wahrung seiner Rechte und seiner Ehre und Kräfte behilflich zu sein; wo der Papst diese Aufgabe, die die Stelle der Bischöfe auf der Seite des Kaisers, da seien sie gegen den Papst einzutreten berechtigt und verpflichtet. Und diesen ihren Spracherzenden, gut kirchlichen und gut deutschen Worten folgten entsprechende Thaten: ein energischer Protest wurde von den zu Speyer versammelten Bischöfen gegen die widerwärtigen Anordnungen des Papstes erlassen und welche in dringenden Worten ermahnt, mit dem Kaiser Frieden zu machen und die Rechte desselben zu achten. Der Streit endete denn auch schließlich mit dem Siege des kaiserlichen Rechts. Sollten für die Bischöfe der Gegenwart solche Lehren, die katholische, d. h. den Unterschied der Nationen nicht widersinnig, jesuitisch verneinende, sondern wahrhaft katholisch vermittelnde und heilige Lehren schon für immer unmöglich geworden sein? Dann freilich — würde ihr ultramontaner, selbstherrlicher vaticanischer Joch der katholischen Kirche, losgerissen aus dem Joch des gebildeten Theiles ihrer Laien, zum Zusammenstürzen und Verborren. Wir hoffen, sie werden den Weg des Friedens vorziehen, zu dem wir uns unsern besten Heile!“

Friedrich v. Kaumer feiert seinen 93. Geburtstag am 14. Mai. Das vergangene Lebensjahr hat ihm eine ganz besondere Freude, die nämlich, daß er die vierte, und zwar hierarchische, Krönung seiner „Hohenstaufen“ Kaiser Wilhelm widmen und überreichen konnte. Wer die hohe patriotische Bedeutung dieses trefflichen, noch immer hochwichtigen und in einzelnen Theilen als Quellarbeit geradezu unentbehrlichen Werkes kennt, der wird ermaßen können, welche Bewunderung dies dem würdigen Veteranen gewährt haben muß. Vom August 1823 datirt die Vorrede der ersten Auflage. Das war eigentlich die Zeit der tiefsten politischen Erniedrigung Deutschlands. Da griff der mutige Mann in die Vergangenheit und entrollte ein Bild der Niederkunft und des Parteihaders, welche unser größtes Kaisergeschlecht geküßt hatten, und er hat dadurch auch wahrlich an seinem Theile tüchtig mit dazu beigetragen, das Herz der Jugend zu entzünden und der Zeit die Wege zu bahnen. In seiner Widmung an Kaiser Wilhelm kann er dann jetzt sagen: „Nachdem große Könige und Kaiser aus dem Hause der Hohenstaufen würdig und glänzend in Deutschland und Italien geherrscht hatten, ergriff ein beispiellos tragisches Schicksal das ganze Geschlecht und vertilgte es dergestalt, daß nur ein geschichtliches Andenken übrig geblieben ist. Wie unendlich glücklich ist das Geschlecht der Hohenstaufen! Denn was noch vor Kurzem selbst Nothige für unmöglich hielten, ist jetzt zum Heile Preußens, Deutschlands, ja Europa's erreicht.“ Quod Deus bene vertat!

In der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 13. Mai nahm u. A. der Finanzminister das Wort, um dem Hause zur schleunigen Erledigung eines Gesetzentwurfs über die Verwendung des auf Preußen fallenden Antheils der zur Vertheilung gelangenden Geldmittel aus der französischen Kriegs-Entscheidung vorzulegen. Der Minister wies darauf hin, daß nach Lage der Dinge der Reichstag wahrscheinlich noch in dieser Session in die Lage kommen werde, über die Vertheilung des Restes der Kriegentschädigung an die Einzelstaaten Beschlüsse zu fassen, und daß deshalb rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden müßten, da der Landtag dann nicht mehr versammelt sei, die Regierung mit der zweckmäßigen Verwendung der ihr zufließenden Mittel zu beauftragen. Diefem Zwecke entspreche der vorliegende Gesetzentwurf, welcher für die Regierung die Ermächtigung erbitte, alle bei der Consolidation nicht beizubehaltenen 4 1/2 procentigen Staatsanleihen — mit Ausnahme der Anleihe von 1856, über die ein Vertragsverhältnis mit der Preussischen Bank bestehe, zu dessen Wodifizierung die Zustimmung einer Generalversammlung der Anteilhaber notwendig sei — zu tilgen. Die Gesamtsumme dieser zu tilgenden Schuld belaufe sich auf 20,224,100 Thaler. Außerdem solle die Vorlage dem Finanzminister ermächtigen, die für das laufende Jahr zu Eisenbahnbauten erforderlichen Mittel aus den disponiblen Fonds der Kriegentschädigung zu entnehmen und somit die für den genannten Zweck gewährten Credite unrealisirt zu lassen. Bis jetzt sei von diesen Crediten noch kein Thaler gebraucht worden; man habe die erforderlichen Summen im Betrage von 18 Millionen vielmehr vorstufenweise aus den bereiten Beständen gedeckt, und es sei zu erwarten, daß dies bis zum Eingang der Kriegentschädigungsgelder auch ferner möglich sein werde, so daß man überhaupt nicht nöthig habe, die Eisenbahnanleihen zu realisiren. Sollte endlich noch — wie mit Bestimmtheit zu hoffen — der auf Preußen fallende Antheil durch diese Verwendungen nicht vollständig abforbirt werden, so schlage der Gesetzentwurf vor, die Regierung zu ermächtigen, den Rest in Wechseln und Lombardleihen zinslos anzulegen und einzelne preussische Schuldobligationen zurückzukaufen.

In der Diensttags-Sitzung des Abgeordnetenhauses theilte der Finanzminister mit, das Beamtenverordnungs-Gesetz sei Allerhöchst genehmigt und die Publication siehe unmittelbar bevor.

Mit unserm speciellen Landesherrn Heinrich v. Treitschke sind jetzt Unterhandlungen angeknüpft worden, um ihn für die Hochschule von Berlin zu gewinnen. Es hat heute gegeben, die sich nicht vor der Blamage scheuten, in Treitschke nicht einen wirklichen Episcopat, sondern nur einen „politischen Pampheletisten“ zu erkennen, und vielleicht sind diese Leute — im Uebrigen nicht würdig, einem Treitschke die Schulriemen aufzulassen — noch jetzt derselben Meinung. Der Particularismus ist nun einmal mit der derhängnisvollen Gabe ausgestattet, das geistige Auge der ihm Verfallenen zu umdüstern.

Der bisherige Unterstaatssecretair Achenbach ist an Stelle des Grafen Hensplig zum 1. preuss. Handelsminister ernannt worden.

Herr Lachat, der vormalige Bischof von Basel, hat dem schweizer Bundesrath zu wissen gethan, daß er die Güte haben wolle, zur Vermeidung größerer Conflicte in gewisse Modifikationen seiner Jurisdiction zu willigen. Daß der ehemalige Bischof überhaupt der Staatsbehörde mit „größerer Conflicte“ zu drohen wagen darf, ist jedenfalls ein Zeichen einer bedenklichen Selbstüberschätzung. Die Haltung der eidgenössischen Regierung sieht indes nicht danach aus, als ob sie gewillt sei, vor ultramontanen Drohungen zurückzujucken. Auch haben sich bis jetzt nirgends in der Schweiz Symptome einer Neigung zu Volkswauständen zu Gunsten der erlirzten Seelenhirten bemerkbar gemacht, wenn gleich der Wunsch, derartige Waffen anzuwenden, bei den eigentlichen Feldherren der freitenden Kirche gewiß nicht fehlt.

Der „Spener'schen Zeitung“ schreibt man es Wien: Das wachsende Uebelbefinden des Papstes wird nunmehr auch von der officiellen Berichtserstattung zugegeben, und nicht ohne Sorge sieht man hier einer Katastrophe entgegen, die zwar Nichts mit sich bringt, was nicht erwartet werden mußte, aber auch das Erwartete mit einer Reihe ernster und gewichtiger politischer Probleme verknüpft. Obenan steht natürlich die Frage des Conclaves. Wird sich letzteres in Rom versammeln oder plant man im Vatican einen Wechsel des

Wahlortes? Existirt jene besondere Wahlbulle, oder gelten die alten canonischen Bestimmungen und das Gregor'sche Wahlstatut? Wird, falls neue Formen zur Anwendung kommen sollten, die Wahl als eine gesetzlich gültige betrachtet werden dürfen? Macht die Decimierung des Cardinalcollegiums, welches in diesem Augenblicke kaum über 40 stimmfähige Mitglieder zählt, nicht noch in der letzten Stunde neue Verleihungen des rothen Barett's nöthig? Wird dabei die nicht italienische Prälaten gebührend berücksichtigt werden, und wird man, den extremen Fall vorausgesetzt, den fremden Cardinälen überhaupt Zeit lassen, von ihren Rechten Gebrauch zu machen? Das Alles sind Fragen, welche sich den sogenannten katholischen Mächten in erster Reihe aufdrängen. Dazu kommt ein anderer Umstand. Bei den beiden letzten Pappwahlen ist die Entscheidung auf völlig außerhalb jeder Combination stehende Candidaten gefallen, namentlich dachte im Jahre 1847 Niemand daran, daß das Haupt Rastai-Ferretti's sich mit der dreifachen Krone schmücken werde. Nicht anders scheint es heute zu stehen. Wie zahlreiche und bestimmte Combinationen auch von den Blättern gebracht werden mögen, in den eigentlichen officiellen Kreisen hat man keinerlei nur halbwegs sicheren Maßstab für die Berechnung der einen oder anderen Chance. Die Wahl Marius Sforza's oder Capaliti's ist nicht sicherer als die irgend eines anderen zur Zeit noch unbekanntem Candidaten. Mehr als je ist in diesem Augenblicke die Pappwahlfrage eine Frage der diplomatischen Künftel.

Der Geburtstag des Papstes, 13. Mai, wird von dem Berliner Jesuitenblatte „Germania“ in nachstehenden Zeilen gefeiert, in welchen der ultramontane Paroxysmus seinen Siedegrad erreicht hat:

„Zu der Stunde, in welcher diese Zeilen vor das Auge des Lesers treten, hat Pius IX. bereits sein 51. Lebensjahr vollendet. Groß ist die Zeit, in welcher wir uns befinden, noch größer aber der Mann, der auf St. Petri Stuhl in ihr, mit ihr und über ihr lebt. Ueber ihr. Es ist die erhabene hebräerische Majestät, die unsern heiligen Vater herabzulassen läßt auf das verachtungswürdige Treiben des niederen Weltgeistes; es ist das Bewußtsein, unter dem Schutze der Allmächtigen zu stehen, welches unseren durch viele Weisheitslehre und Trübsal schon geschälten betren Jünger nicht her mit erbarmungsvollem, als mit fürstlichem Blick heraberschauen läßt auf das Gewirr der gegen ihn und gegen die von ihm vertretene heilige Sache verankerten Feinde. Der feierliche Schwur, daß wir ihm in der Weltachtung und im Göttertrauen ähnlich werden wollen — das wird die beste Gratulation sein, die wir dem heiligen Vater zu seinem Geburtstag entgegenbringen können.“

Der Pops ist also, nach der „Germania“, im Grunde der Oberherr der Welt, so recht eigentlich der „König der Könige“. Officiell nennt er sich freilich „Servus servorum“, der „Knecht der Knechte“, was aber nur, um mit Herrn Reichensperger zu reden, „römischer Euzialismus“ ist. In Wahrheit ist er die erhabene Majestät, und tief unter ihm liegt das verachtungswürdige Treiben des niederen Weltgeistes, zu dem auch die Staaten sammt ihren Leitern rangiren. — Uebrigens wird der Zustand des Papstes von der „Perseveranza“ als sehr bedrohlich geschildert. Wenn die Nachrichten, aus denen das Mailänder Blatt schöpft, begründet sind, so steht die Erledigung des heil. Stuhles bevor. Derselbe Artikel stellt es als ziemlich wahrscheinlich hin, daß die Cardinäle das Conclave nicht in Rom, sondern auswärts abhalten werden.

Während in Frankreich und Spanien die Republik in ihren respectiven Schattirungen große Triumphe feiert, hat sie in England einen empfindlichen Schlag erhalten und zwar von keinem Geringeren, als dem sehr ehrenwerthen Herrn John Bright. In einer republikanischen Versammlung zu Birmingham kam nämlich ein Schreiben John Bright's zur Verlesung, in welchem er die republikanische Agitation mißbilligt und erklärt, daß er mit Leuten, welche die Monarchie umstürzen wollten, keinerlei Sympathie habe. Welche Resolution hinsichtlich des „reactionären“ Driehschreibers von den braven Republikanern zu Birmingham gefaßt worden ist, hat der Telegraph leider nicht mitgetheilt.

Literarische und künstlerische Ausstellung in der Deutschen Buchhändlerbörse Ostermei 1873.

Die Theilnahme deutscher Forscher an den Studien über Land und Leute in Asien, die ehrenwerthen Ergebnisse dieser Untersuchungen dabei und auf gefährlichen lothvieiligen Reisen erbelt auf Ueberraschendes aus den in der Buchhändlerbörse ausliegenden Heften der von unserm Leipziger Geographen Dr. Otto Delitsch herausgegebenen gediegenen illustrierten Monatschrift „Aus aller Welttheilen“. Das heutige Märzheft gehört besonders hierher, da es uns indochinesisches Land und Volk durch Wort und Bild (leider etwas matt gedruckt) an der Hand der Forschungen insonderheit Bastian's („Die Völker des östlichen Asien. Studien und Reisen. Jena, Costenoble“; sechs Bände 20^{er} Thlr.) verführt, die malerischen Ruinen der Aropolis von Angkor auf dem mit Wald bedeckten Berg Watpong (in

Kambodia), zu dem eine prächtige in Terrassenform aufsteigende, mit Pflanzensymbolen geschmückte Prachtterrasse hinauführt, sobald die wunderbar reichen Tempelruinen von Angkor selbst auf ihrer malerisch sich aufbauenden Terrasse, die auf einem 200 Meter breiten Trichterweg von der Länge eines halben Kilometers imponant zugänglich gemacht, durch Mauer, Pflonen und Graben abgeschlossen ist. — Dr. Delitsch bespricht in demselben Heft die central-asiatische Frage eingehend und kommt zu dem Schlusse, daß Deutschland weder gegenüber Rußland noch für England in dieser Frage Partei zu ergreifen sich anzeregt fühlen könne, da beide Großmächte sich gerade genug deutschsindlich gezeit hätten, daß aber aus allgemein menschlichem Interesse die Erschließung des Turkestan durch das russische Schwert nur mit Besorgnis zu begrüßen und wegen ihrer civilisatorischen Folgen gutzuheißen sei. (Ein Leipziger Augenzeuge und hervorragender Teilnehmer an der Thorner Copernicusfeier schildert letztere in dem nämlichen Heft.)

Dr. Otto Spamer, der vielfache Leipziger Jubiläum, hat sich auf der Ausstellung einen hervorragenden Platz gesichert, und mit Recht. Seinem Verlage verdanken wir u. A. statistische Illustrirte und zum Theil wenigstens auf Autopsie beruhende Werke über Australien und dessen Inselwelt: „Oceanien, die Inseln der Südsee“ und „Australien, der neueste Welttheil“. Ersteres neuere Werk hat zu Verfasser unsern Mitbürger Richard Oberländer, den Südfahrer, und Friedrich Christmann in Frankfurt a/M., letzteres Buch ist vom zweitgenannten Schriftsteller allein verfaßt und in das gefällige Gewand einer imaginären Reisebilderung eingekleidet. Beide Werke sind überreich mit Bildern ausgestattet, welche der Phantasie überall zu Hilfe kommen. In dem neuesten hochinteressanten Studienwerke der beiden Reisechriftsteller fällt Neu-Seeland, das Großbritannien der Südsee“ zu beschreiben dem Frankfurter Gelehrten als Aufgabe zu, während unser Leipziger Landmann die Inselwelt des stillen Oceans in Melanesien, Polynesien und Mikronesien sich hüben zugeteilt und an der Hand der bewährtesten Quellenforschungen für uns lebendig abgeschildert hat. Oberländer erzählt in elf Abschnitten auf über vierhundert Seiten, was man über die Entdeckungsgeschichte, Geographie, Völkerkunde von Neu-Guinea, Neu-Kaledonien und den kleineren Inseln seiner Gruppe, sodann was man von den verrufenen Südsee-Inseln, der Tonga-Gruppe, den Samoa, den Societäts- und Marfesa-Inseln, von Hawaii; endlich was man von den Labronen und den übrigen Eilanden Mikronesiens durch Reisende und handeltreibende Seefahrer in sichere Erfahrung gebracht hat. Außer guten Ueberschriften hat das Werk Holzschmitte nach Originalbildern.

Ein anderes Leipziger Kind, Karl Wilhelm, geboren in einem Seitenfügel des Schwarzen Hofes (Kochstrasse), lebte längere Zeit als Botaniker in Australien. Von ihm liegt ein zu Melbourne gedrucktes englisches Schriftchen über Sitten und Gebräuche der australischen Eingeborenen (Separatdruck aus den Verhandlungen der Royal Society) nach des Verfassers Anschauungen und Beobachtungen auf den seit 1849 unternommenen botanischen Reisen ins Innere und nach Port Lincoln. (Wilhelm lebt jetzt in Dresden als Samereihändler.)

Dr. Afrika erschließt uns mindestens zum Theil das große in Leipzig (bei E. Holz) gedruckte und verlegte (E. F. Winter), seit 1869 erscheinende, gegenwärtig bis zu Band 4 vorgerückte Prachtwerk des Barons Carl Claus von der Deden: „Reisen in Ost-Afrika in den Jahren 1859 bis 1865, herausgegeben im Auftrage der Mutter des Reisenden, Fürstin Adelheid von Pleß“. Das großartige Werk kostet bis jetzt circa 70 Thaler und ist in jeder Beziehung ein herrliches Denkmal für den im Dienste der Forschung nach fünfjährigen ungeheuren Opfern und Anstrengungen auf afrikanischer Erde endigenden fähigen Reisenden, einen Edelmann in des Wortes schönstem Sinne. Der dieser Tage erst erschienene Theil der „Wissenschaftlichen Ergebnisse“ bringt die von A. Gerstäder bearbeiteten „Gliederthiere“. Das ganze Werk ist der deutschen Kronprinzessin Victoria gewidmet. Die Fürstin Pleß, eine geborene von Stechow, starb vor dem Erscheinen des ersten Bandes am 20. September 1868 auf Schloß Diewentline, nachdem sie wenigstens das von Weger gestochene Bildniß des geliebten Sohnes wohl noch gesehen hatte.

Die E. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung ist, da sie volle Eigenthümerin des ganzen Unternehmens geworden, auch der ehrenvollen Anerkennung theilhaft, welche die Ausführung der Herstellung des kostbaren Werkes in der wissenschaftlichen Welt gefunden hat und bis zur bevorstehenden Vollendung der Herausgabe noch finden dürfte. Der neueste Band behandelt die Insecten, Arachniden, Myriopoden und Fopoden nach dem während v. d. Deden's Dschaga-Expedition 1862 von Dr. O. Kersten (Altenburg) und später 1864 von C. Cooke auf der Insel Zanzibar gesammelten hier mit 15 colorirten Kupfertafeln illustrierten schönen Material. Dr. med. et phil. A. Gerstäder von der Berliner Universität ist der Bearbeiter dieses wichtigen Beitrags zur südostafrikanischen Fauna.

en.
salinische
find auf
indurch ge
ht wurden.
plitz.
de,
Preller.
ich auf
ben, die m
ert,
2.
r,
Früh
oder die
viele die
nicht an
Obige
nde-
aaren-
k
adwig
ingham
w-Hal-
schicht
ihre Falt
erkenn
ang.
Leder-
100
emen
leg
Exp.
betst.
nen-
ntel.
ist wieder
berufen
8.

Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 15. Mai c. fällige Dividenden-Coupons

der Actien à 200 Thaler mit 19 Thlr. 6 Sgr.,

à 250 Gulden mit 13 Thlr. 21¹/₂ Sgr.

werden an unserer Casse speisenfrei eingelöst.

Leipzig, den 14. Mai 1873.

Meyer & Co.

Haupt-Sargmagazin Holz u. Metallsärge Kgl. säch. pat. Querstr. 36. neben Stadt Dresden Rob. Müllers

Alle Art Maschinenstapperei wird angenommen Nicolaistraße Nr. 14, Quantis Hof, 2 Tr. r.

Wäsche wird gut geplättet in und auherm Hause Plagwitz, Amalienstraße 1, 2 Treppen.

Wäsche,

Vorhänge werden auf feinste gewaschen und geplättet Münzgaße Nr. 3, 1 Tr. rechts.

Kunst-Wäscherei

in Wolle, Seide und Sammet wird auf feinste gereinigt Münzgaße Nr. 3, 1 Tr. rechts.

Tapezierer-Arbeiten fertigt in u. außer dem Hause schnell u. billig Kömup, Tauch. Str. 8, p.

Tapezierer-Arbeiten.

Zum Aufpolstern von Sophas, Matratzen etc. in und außer dem Hause, so wie zum Anfertigen von Jalousien, Rouleaux, Gardinen etc., Tapezieren von Zimmern empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung Fr. Meyer, Theaterplatz 4, I.

Reubles, Sophas, Matratzen etc. werden schnell u. billig angefertigt, auf Wunsch in u. außer dem Hause. Sahn, Ulrichsstraße 78, II.

Reubles werden in und außer dem Hause schön u. dauerhaft aufpolirt und reparirt. Werthe Aufträge werden entgegengenommen: im Rathhaus-Durchgang, im Größgeschäft.

Nähmaschinenquä

bester Qualität liefert in größeren Quantitäten die Eigenglesserel von

Alexander Martin, Chemnitz.

Zum Fahren von Sand, Schutt, Erde, Lehm u. dgl. m. in 1- und 2spännigen Fahren empfiehlt sich Lippe, Gerichtsweg 7, 3. Et.

Vorrichtung von Gärten und Anlagen,

Aufbauen neuer, sowie jede andere Planir- und Erdbarbeit übernimmt auch nach auswärt

A. Gross, Landschaftsgärtner, Stadt Braunschweig.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. versch. bef., auch Voransch. geg. Dall. Str. 8, IV.

Emser Pastillen

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen in Ems bereitet, ärztlich empfohlen gegen Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstossen. Echt auf Lager in Schachteln à 30 Kr. — 5¹/₂ Sgr. in Leipzig in R. H. Paulcke's Engel-Apotheke en gros und en détail, so wie in L. A. Neubert's Hof-Apotheke, in der Löwen-Apotheke von C. Lössner & Sohn, in der Linden-Apotheke von Th. Schwarze u. in d. Johannis-Apotheke.

LOHSE'S

balsam. Mund- u. Zahnwasser,

von ärztlichen Autoritäten empfohlen, macht die Zähne blendend weiß, kräftigt und befestigt das Zahnfleisch, löst den Weinstein und verhindert das Ansehen desselben, entfernt sofort jeden Zahnschmerz und wirkt belebend, erfrischend auf den ganzen Mundorganismus. In Originalflaschen à 1¹/₂ u. à 1¹/₂ u. Wiederlage in Leipzig bei Theodor Pätzmann.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwuchsthums ergründet. Dr. Waterfon in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er löst das Ausfallen der Haare sofort auf, befördert das Wachstum derselben auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktverschleierungen zu verwechseln. Dr. Waterfon's Haarbalsam in Original-Metallbüchsen à 1 Thlr. ist echt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomaskirchhof 19.

Schmucksachen

in Gold und Silber empfiehlt, fertigt u. reparirt zu billigsten Preisen H. Schmeigel, Sternwartenstraße 11a, II., nahe dem Neßplatz.

Newyorker „Germania“, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Europäische Abtheilung, 48 Marktgrafenstraße in Berlin, errichtet 1868.

Special-Verwaltungs-Rath: Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse, Dr. Fr. Kapp, für Europa; Herm. Rose, General-Director.

Depositum in Deutschland: Thlr. 225,000.

Activa am 1. Januar 1873: Thlr. 7,384,908. | Vermehrung der Activa in 1872: Thlr. 902,152.

Reiner Ueberschuss über alle Passiva: 551,470. | Baared Einkommen in 1872: 2,506,744.

Versicherungen in Kraft: 19,365 Policen für Thlr. 49,017,040, davon in Europa: 2,801 4,946,962.

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats-Controle in Amerika und der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum. Dividenden-Verteilung schon zwei Jahre nach Eröffnung der Policen. Aussteuer-Versicherungen für Kinder werden zu den günstigsten Bedingungen übernommen. — Nähere Auskunft ertheilen:

Gustav Triepel in Leipzig,

Haupt-Agent, Klosterstraße Nr. 11.

G. Podobsky, H. O. Tasche, H. Gebert, Agenten in Leipzig.

Spaltheholz & Bloy in Dresden,

Bevollmächtigte für Sachsen.

Ad. Th. Maasberg, General-Agent in Mühlhausen.

Rudolph Hampe, " " Magdeburg.

J. A. Zobel, " " Sörlig.

Ad. Wortmann, Haupt-Agent in Grimnitzau.

Fr. Voigt, " " Chemnitz.

H. Schön, " " Chemnitz.

Fr. Voigt, Haupt-Agent in Zwickau.

Rich. Müller, Agent in Zwickau.

Ad. Rahnfeld, " " Frankenberg.

Ad. Kirst, " " Glauchau.

Ed. Geller, " " Annaberg.

Bernh. Glöckner, Agent in Freiberg.

Emil Dittrich, Agent in Wurgau.

K. k. priv. Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn.

Auf Grund des mittelst hohen k. k. Ministerial-Erlasses vom 28. December 1864 Z. 5903 F. M. und 16. December 1869 Z. 19027/1543 genehmigten Tügingplanes wurden bei der, in Gegenwart des k. k. landesfürstlichen Commissars und eines k. k. Notars, am 23. April 1873 stattgefundenen Verloosung nachfolgende 141 Prioritäts-Obligationen der ersten und 70 Prioritäts-Obligationen der zweiten Emission gezogen und zwar:

I. Emission (141).

100 190 299 663 1043 1056 1385 1422 1640 2254 2355 2382 2621 2725 2850 3001 3381 3500 3539 3698 3778 3875 3909 3960 4097 4176 4273 4461 4684 5092 5139 5348 5357 5483 5539 5599 5814 5917 6090 6216 6394 6466 6524 6672 6752 6829 7247 7332 7484 7705 7861 7862 7996 8049 8186 8437 8520 8556 8701 9012 9023 9107 9128 9316 9410 9415 9425 9469 9726 9814 9900 9943 9978 9998 10082 10277 10502 10558 10834 11154 11160 11308 11325 11395 11401 11411 11745 11756 11911 12009 12124 12359 12561 12656 12872 13053 13276 13289 13392 13631 14068 14320 14655 14842 15005 15424 15451 15479 15629 15830 16084 16108 16332 16419 16504 16773 16911 17020 17322 17589 17720 17729 18077 18103 18205 18352 18538 18615 18621 18653 18666 18763 19124 19262 19503 19586 19601 19636 19684 19689 19804.

II. Emission (70).

18 26 127 175 262 256 479 539 652 721 764 1009 1231 1236 1410 1533 1605 1762 2244 2409 3306 3394 3778 3834 4050 4271 4390 5159 5271 5552 5571 5888 6012 6117 6865 7117 7150 7271 7280 7424 7530 7779 7851 8427 8482 8711 8900 9078 9322 9872 10416 10432 10599 11015 11069 11241 11409 11479 11599 11637 11830 11842 11920 11979 12470 12505 12923 13084 13151 13301.

Die Auszahlung der für diese Schuldverschreibungen (samt Couponbögen) entfallenden Beträge von 100 Thalern oder 150 fl. österr. Währung in Silber per Stück erfolgt gegen Abgabe derselben vom 1. Juli 1873 ab in Prag bei der Directions-Hauptcassa und bei den bekannten Zahlstellen.

Gleichzeitig wird zur Kenntniss gebracht, daß die hier nachfolgend bezeichneten und bereits gezogenen Prioritäts-Obligationen I. und II. Emission, deren Verzinsung mit 30. Juni des bezüglichen Verloosungsjahres erloschen ist, bisher nicht zur Einlösung gelangt sind und zwar:

I. Emission.

1866 Nr. 1738.
1868 . 181 422 2701 8146 17420 19617.
1869 . 9680 11104 13582 14602 15392 19190.
1870 . 86 1073 1477 1931 2436 2920 7386 8941 15039 15124 15139 15140 15311 15371 17327 19719.
1871 . 403 5043 5058 7079 11568 11656 12371 12798 15153 15241 15254 15379 15394 115521 15573 15975 16704 15776.
1872 . 407 1741 2504 2520 2566 6553 6608 11872 12433 12799 13034 13453 13455 13642 13695 14893 15172 15255 15263 15750 16036 16782 17370 17433 18404 18471 18926 19207 19348 19364 19821.

II. Emission.

1872 Nr. 27 70 94 245 336 1579 2957 6860 7329 7360 8063 8487 8905 9697 10000 10004 11422 11441 11657 12109 12735.

Prag, am 23. April 1873.

Der Verwaltungsrath.

Rundmachung.

Die am 23. April 1873 aufgelösten Prioritäts-Obligationen der 1. und 2. Emission der k. k. priv. Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn, deren Nummern durch die vorgenannte Eisenbahn-Gesellschaft bereits veröffentlicht sind, werden vom 1. Juli 1873 ab bei der unterzeichneten Anstalt speisenfrei eingelöst.

Leipzig, den 14. Mai 1873.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Neuheiten in vorgezeichneten Gegenständen zum Selbstarbeiten u. dergl. angefangene Sachen empfiehlt

Pauline Gruner, Neichstraße Nr. 52.

Für den Garten empfiehlt eine große Auswahl schöner Samenpflanzen, als Phlox drumm., Scabiosen, Balsaminen, Petunien, Asters, Senecio, Portulacien, ferner Verbenen in großer Auswahl, Heliotrop, Penstamon, Lobelien, Ricinus, Cannä, Riesenmah, Landmais, vorzügliche Nelkenstängel, schottische Prachtmalven, Tausend-schön, engl. Stiefmütterchen, beständige Remontantrosen, Transrosen, Monatsrosen, Topiariumpflanzen, Pflanzen für Felsenpartien, schöne Sammlung von Succulenten für freie Land u. f. w.

F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstr. 12.

Grosser Ausverkauf.

Wegen baldiger Abreise soll ein Lager Florentiner Marmor-Waren noch im Laufe dieser Woche billig veräußert werden. Querstr. 12. 12. April.

Schreibebücher

mit schönem starken Papier à Dqd. 5¹/₂ u. do. mit Linien à Dqd. 7¹/₂ u.

Schiefertafeln mit und ohne Linien 1 u.

L. Bühle & Co., Klosterstr. 14.

Goethestr. 2. Theater-Passage Ritterstr. 4.

Föpfe, Locken, Chignons

in allen möglichen Frisuren mit auf Lager, ebenso werden aus dazugegebenen Haaren alle erdenklichen Arbeiten auf Beschmadooße ausgeführt bei Ernst Schätze, Friseur.

Goethestr. 2. Theater-Passage Ritterstr. 4.

Zwirnhandschuhe

mit 1, 2 und 3 Knöpfen,

Strumpflängen,

Strümpfe, Socken,

Unterbeinkleider,

Unterjacken,

Reibbinden,

Lammwoll-Schweißblätter,

empfiehlt in bester Waare zu billigsten Preisen Hermann Graf, Neumarkt 31,

nächst dem Gewandhaus.

Ludwig Libas, Bankgeschäft.

Dresden (Wildstruffer Str. 47).

Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz.
Ein- und Verkauf aller Wertpapiere, Devisen, Sorten etc. sofort oder an hiesiger und allen auswärtigen Börsen.
Accreditive und Wechsel auf sämtliche wichtige Handels- und Börsenplätze.
Erlaßung von Coupons und gefälligten Wertpapieren.
Pünktige Vermittlung aller Geschäfte in Rußland, Polen etc.

Aufbewahrung und Ueberwachung von Effecten und Werthpapieren.

Während der bevorstehenden

Reise- und Bade-Saison

übernehmen wir gegen eine geringe Vergütung die Aufbewahrung u. Ueberwachung von Effecten und Werthpapieren.

Glöck & Hoffmann.

Bankgeschäft, Dainstraße Nr. 4.

Für Besucher der Wiener Weltausstellung.

Gegen alle körperlichen Beschädigungen durch Unfälle auf Reisen und Touren per Eisenbahn, auf Dampf- und Packetschiffen, zu Wagen und zu Pferde, kann sich Jedermann versichern bei der Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt.

Die Prämie mit allen Nebenkosten beträgt für eine Versicherung von:

1000 auf 1 Jahr	1 5/8	und für jede 1000 auf mehr 1 1/8	
1000 auf 6 Monate	27 1/2	1000	22 1/2
1000 auf 3 Monate	20	1000	15
1000 auf 1 Monat	20	1000	7 1/2
3000 auf 15 Tage	20	1000	5
5000 auf 8	20	1000	3

Es ist äußerst billig, daß es Niemand veräumen sollte bei Antritt einer Reise zu seiner und Seiner Verabreichung diese Versicherung zu benutzen.

Versicherungsscheine (Policen) sind unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes, des Wohnortes, der Versicherungssumme und der Versicherungsdauer bei der Direction in Erfurt, sowie bei der unterzeichneten General-Agentur in Leipzig und den übrigen Agenten der Gesellschaft zu haben.

Die General-Agentur der Thuringia.

J. Schneider & Co.

Geschäftslocal: Plauenscher Platz Nr. 2.

Bei Fr. Wilh. Grunow in Leipzig erschien soeben:

Die Entstehung der Stirn- und Gesichtslagen

von Dr. med. Friedrich Ahlfeld.

Mit 15 Holzschnitten in Text und 5 photolithographischen Tafeln. Preis 2 Thaler.

Deutsche Lotterie.

Ziehung der 15,000 Gewinne am 4. Juni cr.

Loose à 1 Tblr., Pläne etc. bei dem General-Agenten

Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstraße 15,

sowie bei H. Tod, Nicolaistraße 48, und bei Wilh. Wagner, Universitätsstraße 7.

Die Buchdruckerei von Heinrich Fischer & Co. hält sich empfohlen

zur Lieferung von **Druckarbeiten** aller Art.

Geschäftslocal: Katharinenstrasse No. 2, Griechenhaus.

Comptoir und Wohnung befinden sich von heute an in meinem neuen Hause Plagwitzer Strasse 20.

A. Herold, Architekt und Maurermeister.

Fabrikation und Lager schmiedeeiserner Garten-Möbel

mit imitirten Holzfüßen, sowie dergl. mit Holzfüßen; **eiserne Bettstellen, Eisschränke.**

Arbeit solid. Preise billigst. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Preislisten gratis und franco.

Bernhard Grünler, Leipzig, Schützenstraße 1, nahe den 3 Bahnhöfen und dem neuen Theater.

Bandsägen

neuester Construction, zu Hand-, Fuß-, Dampf- und Öpel-Betrieb. Nach Bestellung können auch die nöthigen Sägemaschinen, Desaugerläge, Bohr- und Fräsmaschine angefertigt werden.

Fabrik für sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen.

Joh. Merkel & Co., Braunschweig, Nickelkulk No. 37.

Pa. englischen Portland-Cement,
englischen Dachziegel, roth und blau,
französischen Dachziegel, blau und grün,
empfehlen zu billigsten Preisen
Johann Carl Heyn, Niesä und Chemnitz.

Nähmaschinen-Bazar

Goethestrasse 2 Leipzig Ritterstrasse 4

Theater-Passage

empfehlen und hält stets Vorrat aller Systeme von Nähmaschinen, als elegante Handmaschinen, Wheeler & Wilson, Singer, Howe, Grover & Baker etc., sowie die höchst vortheilhafte und weltberühmte Elastic-Cylinder-Maschine für Schuhmacher zum Sammi-Einnähen in alte Schuhe und Stiefel, zu äußerst billigen Preisen.

Mebrjährige Garantie, Zahlungserleichterung, Unterricht gratis, auch nach auswärts. Reparaturen aller Art werden stets angenommen und billig ausgeführt.

Gr. Fleischergasse **Ausverkauf** Gr. Fleischergasse

Nr. 7. von zurückgesetzten Tuchen und Buckskins zu Röcken und Beinkleidern

Große Fleischergasse Nr. 7 im Gewölbe. Um damit gänzlich zu räumen werden sie weit unter Fabrikpreisen verkauft. Damen dürften für Kinder geeignete Stoffe finden.

Französische gewirkte Long-Châles

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Hermann Matzdorf,

42 Reichstraße 42.

Gardinen

englische, schweizer und sächsische aller Arten, in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten, desgl. Neuheiten in bunten Gardinen, Nouveauxstoffe in allen Breiten empfehle ich zu billigsten Preisen.

Paulico Grunor, Reichstraße Nr. 52.

Für Schuhmacher.

Zur Rath gebrachte Serge de Berry-Schäfte für Damen à Duzend von 5
Rädchen à 4
Kinder à 2 1/2

an sowie Ganggarn, Bestechgarn, Maschinen u. Nähseide, sämtliche Nummern Schneidnadeln und Zwirne, Serge de Berry, Felleband und Lotzband in bester Qualität zu soliden Preisen empfiehlt

Hermann Georgt, Dainstraße Nr. 19.

H. Backhaus.



En gros Die neuesten En détail

Herrenhüte und Mützen

englischer und deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reifehüte und Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau etc., Handschuhe u. Cravatten, etc.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Oberhemden Paul Grawert,

Katharinenstrasse 27, nahe am Markt.

Engl. u. Stett. Portland-Cement

soeben eingetroffen und offerirt in bester frischer Waare

Gustav Mann junior, Halle a/S.

Böhme & Co.,

halten ihr gut assortirtes Cigarrenlager, sowie Rauch- und Schnupftabak in bekannter Güte bestens empfohlen.

Maltrank,

täglich frisch, à Flasche 8 1/2 1/2 1/2 incl.

Moselwein zu Bowlen à Fl. 7 1/2 incl. Flasche, Zeltinger (1869er Mosel) à Dtd. 4 1/2, à Fl. 11 1/2 incl., Oppenheimer à Dtd. 2 1/2, à Fl. 10 1/2 incl.



Niersteiner 1868er	à Dtd. 4 1/2	à Fl. 11 1/2 incl.
Deidesheimer	à - 5 1/2	à - 12 1/2
Scharlachberger	à - 6 1/2	à - 16
Rüdesheimer	à - 6 1/2	à - 17 1/2
Forster 1868er u. 1862er	à - 6 1/2	à - 17 1/2
Marcobrunner 1865er	à - 7 1/2	à - 20
Rüdesh. Rottl. 1868er	à - 8 1/2	à - 22 1/2
Dorf Johannsb.	à - 9 1/2	à - 25

Bordeaux-Rothweine:

Médoc (leichter Tischwein)	à Dtd. 3 1/2	à Fl. 10 1/2 incl.
St. Julien (mittel)	à - 4 1/2	à - 11 1/2
Margaux (kräftig)	à - 5 1/2	à - 13 1/2
Pontet Canet	à - 6 1/2	à - 16
Chât. Dauzac	à - 7 1/2	à - 20

Champagner à Dtd. von 11 1/2 an, à Fl. von 1 1/2 bis 2 1/2 incl., Muscat-Lünel à Flasche 13 1/2, 22 1/2 1/2 und 1 1/2 incl., f. alten Malaga à Flasche 22 1/2, 1 1/2, und extrafein 1 1/2 incl., f. alten Portwein à Flasche 22 1/2, 1 1/2, und extrafein 1 1/2 incl., f. old Sherry à Flasche 20, 25 1/2 und extrafein 1 1/2 incl., f. alten Madeira à Flasche 1 1/2, 1 1/2, und extrafein 1 1/2 incl., Ungar-Rothweine à Flasche 12, 15 und 17 1/2 incl., Burgunder-Rothweine à Flasche 22 1/2, 27 1/2 und 1 1/2 incl., Weiße Bordeaux-Weine à Flasche 11, 15, 22 1/2 und 1 1/2 incl.

empfehlen **G. Gramm, Ritterstrasse 4.**

Wein-Lager. Wein- und Frühstückstube.

(Sämtliche Weine und Champagner werden in meiner Frühstück- und Probirtube ohne Preiserhöhung verabreicht.)

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof
empfehl der geehrten Damenwelt
sein größtes Lager fertiger
Höpfe, Locken, Chignons
und fertigt alle nur vorkommenden
Haararbeiten von dazugegebenen Haaren
sehr geschmackvoll und dauerhaft zu billigsten
Preisen an.
Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.



Oberhemden
empfehl
H. Zander
Peters-
strasse 7.

Oberhemden
empfehl
15 Ernst Leideritz 15
Grimma'sche Strasse.

Das Atelier für
Damengarderobe!

von
Clara Nebe
befindet sich nicht mehr Petersstraße 5, sondern
Salle'sche Straße Nr. 8, 1. Etage.
Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen
eleganter Toiletten nach den neuesten Modellen.

Oberhemden
vom Lager und nach Maß, Einsätze,
Kragen, Manschetten empfehl
J. Valentin,
41 Petersstraße 41.

**Wollene Spitzen,
Wollene Einsätze,
Perl-Besätze,
Agraffen, Ornements,
Stahl- und Goldknöpfe**
empfehl billigst
Tittel & Krüger,
Kaufhalle.

Tafel- und Kranzbestecke
mit Ebenholz-, Eisenbein- und Alfenidebein
von J. A. Dendels in Solingen
(Fabriktempel: Die Zwillinge)
empfehl die
Permanente Ausstellung
für Haus- und Küchen-Bedarf
von
Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7.

Singer-Nähmaschinen,
anerkannt beste Näh-
maschine für Familien
und Gewerbetreibende.
Neueste Construct.
Keckle Garantie.
Billigste Fabrikpreise.
Verkauft 1871:
181,200 Stück.
Allein-Verkauf bei
Rudolph Ebert, Leipzig,
9. Thomagäßchen 9.

Dampfsägewerk, Holzhandlung
Carl Rudolph Neuhaus in Holzweißig-Bitterfeld

empfehl
Kiefernholz
Eichenholz
Eichenholz
Ahorn- und Erlenholz
in Brett und Pfosten geschnitten,
sowie Bauholz in allen Dimensionen prompt und billig.

**Für Tuchfabriken
und Streichgarnspinnerelen.**
Unter sehr vortheilhaften Bedingungen sollen 9 im besten Zustande befind-
liche Krempeln, von Richard Hartmann in Chemnitz erbaudt, aus freier
Hand verkauft werden.
Adressen sub H. J. 159. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein
& Vogler in Dresden.

Lager
von schmiedeeisernen Trägern und
Eisenbahnschienen
zu Baumzwecken bei
August Vogel,
Georgenstraße, Leipzig.

Hugo Weydling, Barfußgäßchen 2,
empfehl noch von alten guten Tabaken gearbeitete
vortheilliche
Vier-Piennig-Cigarren.

Neufirchhof Nr. 13.
Einem geehrten Publicum zeige hierdurch er-
gebenst an, daß ich heute Donnerstag den 15. Mai
ein **Fleischbier-Verkauf** eröffnet habe.
Mittwochs und Sonnabends von 5 Uhr an
Jungbier-Verkauf. Braubier nach dem Maß
und in Flaschen zu jeder Zeit. Bitte bei Bedarf
um gütige Beachtung. Ergebenst
C. W. Freemoder, Neufirchhof 13.

f. f. gebrannte Kaffees,
f. Fassinade in Broden und Würfel,
f. Jamaica-Rum u. f. Arac de Goa,
Zbec, Vanille,
Chocolade und entölten Cacao,
leicht gar kochende Süßfrüchte,
f. Dampfmühlmehl und
Brod in bester Qualität
empfehl billigst
A. W. Brauckmann.

**Franz. Poulardes, Bierländer,
frischen Braunsch. Spargel, franz.
Blumenkohl, neue Lissab. Kartoffeln**
empfehl in frischerster Qualität.
M. D. Schwennicke Wwe.

**Braunschweiger
frischen rohen Spargel.**
Tägliche Zufuhren.
Gustav Markendorf,
Universitätsstraße 19.

Tagl. frisch.
Braunsch. **Spargel** Fr. Schrader,
Petersstr. 37.

Spargel täglich frisch
Trinkhalle
Painstraße 28.

Futter, Kartoffeln sind billig zu verkaufen
Kantstädter Steinweg Nr. 64 part.
Feinstes Nizza-Provencier Oel,
falschgeschlagene Mohnöl,
sowie besten Tafelessig
empfehl
A. W. Brauckmann.

Donnerstag und Freitag Nachmittags
von 2-5 Uhr wird **Rindfleisch** verkauft,
das Pfd. 7 w, bei Abnahme von 10 Pfd.
billiger, in der Theater-Restoration.

Fr. Schellisch,
Dorsch,
Scholle,
neue Lissabon-Kar-
toffeln, neue Matjes-Perlinge, fr. geräuch.
Kal und Pörlinge u. empfehl
Wilhelm Schwenke,
2 Salzgäßchen 2.

Neue Matjes-Heringe
sind eingetroffen und empfehl billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

**Sultana-Rosinen,
Vourla-Elémé-Rosinen,**
beste Patras-Corinthen,
sowie süße und bittere Mandeln
empfehl bestens
A. W. Brauckmann.

Verkäufe.

Bauplätze
in der Südvorstadt,
sowohl an der 60 Ellen breiten, mit Baum-
reihen bepflanzten Hauptstraße — der Ver-
längerung des Brandwegs, dessen Verbreiterung
auf 30 Ellen nunmehr gesichert und in Ausfüh-
rung begriffen ist — als an der **Brandvor-
werk- und Grundstraße** zu Villen, Wohn-
häusern u. sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen durch
Adv. Zinkeisen und Weber,
Goethestraße Nr. 2.

Für Bau-Unternehmer.
Ein Bauplatz von 78 1/2 Ellen Fronte an der
Pflanzweg Straße, schönen Villen gegenüber ge-
legen, ist zu verkaufen.
F. L. Heinde, Weststraße 27, I.

Villa-Verkauf
am Fuße der Wartburg
bei Eisenach.
Dieselbe liegt ca. 5 Minuten von der Stadt
im Marienthal, die Hauptfronte der Wartburg
gegenüber und in der Nähe des Großherzoglichen
Gartens, bietet die reizendsten Ausichten auf die
benachbarten Wälder und Berge der Umgegend.
Preis mäßig. Gef. Anfragen besördert der Buch-
händler Herr **Carl Berg, Eisenach.**

Ein in der Nähe des Rosenthal und der
Promenade gelegenes neuerbautes Hausgrundstück
mit Garten ist zu verkaufen beauftragt
Adv. Julius Berger,
Reichstraße 1.

Zu verkaufen
ist ein schöner großer, an der Emilienstraße ge-
legener Bauplatz. Näheres ertheilt
Adv. C. Giesecke, Naundorfschen 4.

Ein Hausgrundstück
an der Fregestraße mit 1300 q jährlichem Mietz-
ertrag ist für 17,000 w zu verkaufen beauftragt
Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

Hausverkauf in Leipzig.
Ein Wohnhaus mit Garten, neu restaurirt,
sodort bezu hbar, ist billig zu verkaufen.
Lage äußerst gesund, Aussicht prächtig und
deshalb auch sehr angenehmer Sommeraufenthalt.
Näheres sub F. K. 100 poste rest. Leisnig.

Erbrechtlich halber soll das in der Anton-
straße 3 gelegene Hausgrundstück für die Kaufsumme
von 20,000 w ver. werden. Reflect. mögen sich
an die Frau des verstorb. Besitzers, Wwe. Bachmann
in Belgern wenden. 12,000 w feste Hypothek.

Hausgrundstücke in verschied. Lagen im
Preise von 7500-60,000 w habe gegen 1/2 u.
1/4 Anz. zu ver. im Austr. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Grundstücks-Verkauf.
Ein Grundstück in der **Dresdner Vor-
stadt** hier, nur theilweise bebaut, 3300 q Ellen
haltend, ist für 18,000 w zu verkaufen beauftragt
Adv. E. Baerwinkel,
Grimm-Strasse 29.

Nähe des Rosenthal habe ich ein **Haus** bei
8-10,000 w Anzahlung zu verkaufen.
Cander, Pflanzweg 1, part.

Zu verkaufen ist in Pflanzweg 1 Haus f. 3000 w,
500 w Anzahlung. Näheres Magazingasse 11, I.

Häuser in Leipzig, in der südlichen
und westl. Vorstadt, theils mit
Gärten u. Thoreinfahrt, habe gegen 5-20,000 w
Anz. zu verkaufen. **Eduard Bötrich,**
Universitätsstr. 16, Tr. B. III.

Freiwil. Haus- u. Geschäftsverkauf
in **Merseburg.** Ein in der Hauptstraße hies.
Stadt vortheillich gut gelegenes, 3 stöckiges massives
Edhaus mit 2 Vaden u. allem Zubeh. 20 Stuben,
2 großen Arbeitsstätten, Poi, Stallung zu drei
Pferden, Brunnen, großen Kellern, Einfahrt u.
ca. 800 w Mietzvertrag — soll unter
günstigen Bedingungen ehemöglichst verkauft
werden. In diesem Hause befindet sich gegen-
wärtig ein der Mode nicht unterworfenenes schwan-
ghaftes Cartonnagegeschäft mit ganz guten Ma-
schinen und allem sonstigen Zubeh. welches ev.
mit übernommen werden kann. Näheres durch
den Kreis-Auct.-Commissar **H. Rindfleisch** in
Merseburg.

Geschäfts-Verkauf.
Ein gutes **Weingeschäft** (Engrös) mit
stättl. Hause, guten Kellern, Hofraum und Ein-
sahrt, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu
verkaufen. Adr. poste restante Halle sub C. 10.

Ein **Restoration** verbunden mit Producten-
geschäft ist vortheiliglicher sofort zu verkaufen.
Zu erfr. Kl. Windmühleng. 15, II. bei Engelmann.

Geschäfts-Verkauf.
Ein in der besten Lage Leipzigs seit mehreren
Jahren sehr **schönhaft** betriebenes Kurz-
und Kurzwaaren-Geschäft (en gros & en détail),
fast ganz ohne Concurrenz, welches sich einer
Rundschau nur des feinsten Publicums zu erfreuen
hat und nur — ohne Credit zu geben — per
Cassaregulation arbeitet, ist unter sehr vortheil-
haften Bedingungen derkusslich 12 Wille Capital
zur Uebernahme sind erforderlich.
Adressen gest. niederzulegen unter F. Z. in der
Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Ein äußerst lucratives Kurzwaaren-
geschäft, verbunden mit Fabrikation
in der günstigsten Lage Leipzigs, ist
fort zu verkaufen. Erforderliches Ca-
pital 8-12 Wille. Adressen besördert
die Annoncen-Expedition v. Haasen-
stein & Vogler hier unter H. N. 877.

Begrenzt Abnehmens des zeitlichen Geschäfts-
soll ein
Herren-Garderobe-Geschäft
in **Galle a. S.**, bester Lage, unter günstigen
Bedingungen bei sofortiger Uebernahme ver-
kaufen.
Offerten besorgt unter Chiffre C. # 312
die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse
in **Galle a. S.**

Günstige Offerte.
Eingetretene Todesfälle halber ist ein
langen Jahren mit bestem Erfolg betriebenes
Kurzwaaren-Geschäft en gros und en détail
unter den günstigsten Bedingungen mit ab-
ohne Haus sofort zu verkaufen.
Reflectanten belieben sich zu wenden an
F. Herre in Dessau.

Ein Glaswerkstatt mit guten Instrumenten
alter Rundschau ist vortheiliglicher sofort
oder ohne Unterhändler zu verkaufen.
Adressen beliebe man unter B. # 457. in
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist eine **Klempner-
statt** mit Werkzeug und Rundschau. In-
erfragen Gerberstraße Nr. 22.

Ein **vortheillich** gut und bequ-
engerichtete, Mitte einer großen Stadt (Eisen-
bahn-Knotenpunkt) belegene

Lagerbier-Brauerei
ist Familienverhältnisse halber sofort zu ver-
kaufen. Es können täglich 75-85 Eimer be-
gebraut werden und werden fast ein Drittel im
Hause selbst und den dabei befindlichen Einrich-
tungen ausgeschänkt.

Auch würde ein thätiger Mann,
Braucher oder Kaufmann, mit dem nötigen Ca-
pital als **Theilnehmer** eintreten können.
Offerten unter Chiffre S. S. # 22 in der
Expedition dieses Blattes.

Ein Theilnehmer
mit 4-5000 w
und für ein
rentables Geschäft, welches noch vergrößert wer-
den soll, gesucht von
H. Schulze, Brauereibesitzer
in Naumburg a. S.

Affocié-Gesuch.
Zur flotten Betreibung eines sehr rentablen
Geschäfts, zu welchem keine Geschäftskenntnis
nötig sind, wird ein thätiger oder stiller Theil-
haber mit 3000 bis 6000 w Capitalanlage ge-
sucht. Franco-Offerten unter Chiffre S. # 11
besorgt die Expedition dieses Blattes.

Pianos, Flügel und Harmoniums ver-
kauft unter Garantie **W. Spröffel, Johannisstr.**

Zu verkaufen
sind billig gute **Pianos** und **Flügel**
Gr. Fleischerstraße 17, II. **G. Gehe.**

Ein **gutgehaltenes Pianoforte** ist
preiswürdig zu verkaufen bei
F. A. Landgraf, gr. Poststraße.

Ein **praechtliches Piano** ist unter Garantie
billig zu verkaufen Schürstergäßchen 6, 3. Et. II.

Ein **Piano** und Tafelform-Piano
zu ver. oder zu verm. Hospitalstraße 14, I. I.

Ein Flügel
von **Bechstein**, nur 1 Jahr gespielt, in Aus-
beut halber billig zu verkaufen, ebenso ein
gebrauchter Flügel für 140 w bei
Robert Seitz, Königplatz Nr. 18.

Zu verkaufen neue u. geb. **Pianos**, ein
Tafelform 50 w, Fabrik C. Waage, **Poststr. 14.**

1 **Harmonika**, in 3 Reichen Stimmen, für
den besten Preis v. 6 w zu ver. **Poststr. 7-9.**

Billig echte **Goldw.** 1 Part. Tafel, **Kupf.**
Barfußmühlhof, über der **Brückenw.** **Hof II.**

Billig zu verkaufen 1 goldene **Rosetten-Uhr**,
mehrere getz. **Diamantringe**, eine **Del-**
gemäde, 1 Paar silberne **Armbänder**,
fast neu, 1 silberne **Kaffe**- und **Beck**-
gut erhalten, und verschiedene andere **Silber-**
sachen, mit wenig **Frage** berecht.
Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine große **Welle** in Hol-
Eisenburger Ausgabe von 1711, Einband **Reich-**
sich Reflectirende bittet man ihre Adresse unter
V. W. 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Flora von Deutschland
von **Dr. David Dietrich**, 9 Bände,
jeder Band mit circa 300 colorirten
Kupfertafeln und erläuterndem Text,
ist sehr billig zu verkaufen **Thalstraße**
Nr. 8, 1. Etage links.

Sommer-Ueberzieher,
graue Anzüge, **Jaquets** und **Hosen** zu
verkaufen Barfußgäßchen 5, 2. Etage.

Federbetten in größter Auswahl, bestg. ab-
Sorten neue Flaumen und Schließfedern billig
Nicolaisstraße 31, Hof querb. 2 Tr. bei **Enst.**

Zu verkaufen ist ein Gebett **Betten**
Ritterstraße Nr. 42, 3 Treppen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 135.

Donnerstag den 15. Mai.

1873.

XLVIII. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig am 19. April 1873.

Agenda: 1. Weitere Erklärungen wegen Theilnahme an der Jury für die Wiener Ausstellungen...

Die öffentliche Sitzung der Handelskammer wurde, in Herrn Vorsitzender Beders noch immer...

1. Auf der Registratur befinden sich u. a. nach einer Reihe von Erklärungen Solcher...

2) Die Stadtsteuer-Einnahme übersendet die die Stadt des Gewerbesteuer-Zuschlags...

3) Hierunter kommt auf das Rechnungsjahr 72/73 die Hälfte mit 2802 Thlr. 14 Rgr. 5 Pf.;

4) Unter dem 12. März d. J. war an das Reichskanzleramt die Mittheilung des dem von dem Verein deutscher Eisenbahnen...

5) Herr Lorenz erinnert daran, daß der diesjährige Antrag nicht auf Veröffentlichung des Entwurfs...

6) Auf den Antrag wegen Aufhebung des Abmahnungszwanges für nach Aufgehende Rauchwaren...

7) In der Folge der ergebensten Mittheilung vom 24. Juni v. J. wird die Handelskammer benachrichtigt...

in St. Petersburg die Kaiserlich Russische Regierung es als unmöglich abgelehnt hat...

Das Reichskanzleramt. Zu den Handelskammer zu Leipzig. Die Kammer sagt hierbei zur Zeit Verwahrung...

5) An Drucksachen sind eingegangen: a. Jahresberichte der Handelskammer zu Gera für 1872 und der Handels- und Gewerbekammer zu Probstzura 1871...

II. Hierauf erstattet Namens des Ausschusses für Bank- und Münzwesen Herr Lorenz Bericht über einige der Kammer mitgetheilte auf den Entwurf eines Reichs-Münzgesetzes bezügliche Petitionen...

- 1. Das Fünfmarskfut nicht in Silber, sondern vollständig in Gold auszuprägen; 2. als Zwischenstufe zwischen dem Ein- und dem Fünfmarskfut noch das Zweimarskfut unter die auszugeprägten Münzen aufzunehmen...

Der Antrag unter 5 wird damit begründet, daß es auf der einen Seite wünschenswerth sei, die Goldausmünzung bis zur Erreichung des Bedarfs mindestens in dem bisherigen Tempo zu erhalten...

Kass Art. 8 der Vorlage wird der Bundesrath Kass bezeichnen, an welchen Reichskassermünzen, sowie Nickel- und Kupfermünzen gegen Reichsgoldmünzen umgetauscht werden können...

Berlin, den 12. April 1873. In der Folge der ergebensten Mittheilung vom 24. Juni v. J. wird die Handelskammer benachrichtigt...

sehen. Umgekehrt muß es aber auch möglich sein, Scheidemünzen ohne besondere Vergütung für Gold einzutauschen.

Zu Punkt 8 ist in der Petition folgendes bemerkt: „In Uebereinstimmung mit mehreren gebräuchlichen Rednern, welche sich bei der ersten Beratung der Vorlage geäußert haben, erachten wir die Gestattung des Ausprägens von Reichsgoldmünzen für Privatrechnung als den Schlussstein eines guten Münzgesetzes...“

Der Referent erörtert das Verhältnis der obigen Anträge zu denen der Handelskammern zu Nürnberg und zu Köln, sowie zu einer neuerdings eingegangenen Petition der Handelskammer zu Gera...

Herr Edward Kraft wünscht nähere Auskunft über die beabsichtigte Ausprägung von Nickelmünzen, die seines Erachtens ohne Schädigung der Argentin-Industrie nicht ausführbar sei.

Der Referent dankt für die Auskunft, er habe nur gewünscht, daß diese Befürchtung nicht verschwiegen werde.

Der Referent bemerkt noch, für den sächsischen Fiskus und für die sonstigen Theilhaber ergebe sich aus der Verwendung von Nickel zu Münzen voraussichtlich ein bedeutender Gewinn.

Nr. 1-3 des „Deutschen Economist“ veröffentlichten Aufsatz. Sei es nach dessen Ergebnissen zur Zeit ein nicht gerade sehr auskömmliches Unternehmen...

- 1. sich dem Rathe gegenüber bereit erklären, an gemeinsamer Commissionsberatung des Statuts für das zu bildende gewerbliche Schiedsgericht durch Delegirte Theilzunehmen; 2. ihre Ansicht über dessen Einrichtung in folgenden Hauptpunkten kundgeben...

Nachdem der Referent diese Anträge näher erläutert, werden Punkt 1, sowie 2a und b einstimmig angenommen.

Zu Punkt 2c fragt Herr Scharf, warum der Ausschuss nicht vorgeschlagen habe, den Arbeitnehmern ihre Zeitverrechnung zu veranlassen. Obgleich scheinbar unter diesen nicht viel Geneigtheit für die Einrichtung zu herrschen, er halte es daher für zweckmäßiger, ihnen die Sache möglichst zu erleichtern...

Herr Leppoc bekräftigt ebenfalls den Ausschussantrag. Punkt 2c wird hierauf einstimmig genehmigt, bezuglich ohne Debatte die weiteren Punkte.

Neues Theater.

Leipzig, 14. Mai. In der gestrigen Aufführung von Schillers „Kabale und Liebe“, einem Drama, das seine spannende und ergreifende Wirkung bei aller Brillanz der Ausführung...

Vertical text in the left margin containing various notices and advertisements.

Leipzig 573. ...

Ein kleinerer Schrauben-Drehbank
... zu kaufen gesucht werden 2 Kronleuchter mit ...

Ein harter Trüder. Handwagen w. zu kaufen
... abzugeben Bauhofstraße 6, I. 18.

Ein zuverlässiger Einspänner oder
... werden zu kaufen gesucht. Adressen unter der Chiffre ...

10,000 werden auf Landgrundstücke zu
... gesucht. Gest. Off. G. N. Exp. d. Bl.

Gesucht werden 500 auf $\frac{1}{2}$ Jahr gegen
... Sicherheit. Adressen F. Born poste ...

Ein edler Menschenfreund gefonnen sein,
... 200 gegen ...

Zur Übernahme eines nachweislich rentablen
... wird von einem thätigen Kaufmann ein ...

800-1000 Thlr. können auf erste
... vergeben werden. — Adressen sub ...

Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Bild am billigsten auf **Waaren, Leinwand, ...**

Für eine Buch- und Steindruck-Farbe-Fabrik

werden ein chemisch-technischer Director und ein tüchtiger Werkführer, welcher die Erzeugung von Buch- und Steindruckfarben, Firnissen ... gründlich versteht und welcher in einer größeren Fabrik in dieser Eigenschaft schon servirt haben muß, sofort mit hohem Gehalte und freier Station zu engagiren gesucht.

Correspondent-Gesuch.
Für ein bedeutendes Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger Correspondent gesucht.

Eine Weingrosshandlung
sucht einen tüchtigen Reisenden, welcher Thüringen, die Provinz Sachsen und Schlesien in der Weinbranche schon bereist hat.

Ein Schreiber
mit vorzüglicher Handschrift gesucht bei gutem Gehalt.

Schreiber-Gesuch.
Ein junger, gewandter, zuverlässiger Mann, wovon auch gewisser Militair, welcher eine schöne, gefällige Schrift schreibt, auch im Rechnen nicht unerschrocken ist, findet sofort bei 300 Thlr. jährlichem Gehalt feste, sichere Stellung.

Musiker-Gesuch.
1 Clarinetist, 1 Fiolist, 1 Violinist und 1 Bassist, welche noch ein Messing-Instrument blasen, sowie 1 Trompeter finden bei einem Gehalt von 8-10 Thlr. monatlich nebst freier Station sofort Stellung.

Harfen-Gesellschaft
mit einem guten Komiker wird für künftigen Sonntag, Montag und Dienstag zum Jahrmarsch in Burgstädt im Gasthaus zum „Deutschen Haus“ gesucht.

Sängergesellschaft
wird sofort auf 4 Tage gesucht.

Uhrmachergehilfen-Gesuch.
Ein in seiner Arbeit geübter Uhrmachergehilfe, der gewöhnt ist nur solid zu arbeiten, findet dauernde Beschäftigung bei ...

Schriftsetzer
für Zeitungs- oder Berl. Sag angenehmen Platz. Namentlich solche bitten wir sich bei uns zu melden, denen an einer festen und guten Stellung in der freundlichen Stadt Hannover gelegen. Mit großem Capitale fundirte Casen gewöhren Kranken-, Wittwen- und Invalidengeld. Auch ein guter Rechenbruder findet Platz bei uns. Vergütung wird vergütet. Offerten baldigst an ...

In unserer Stereotypie
findet ein junger Mann, welcher wöglichst mit dem Rechnen und Abschreiben der Platten, so wie Corrigiren derselben vertraut ist, einen Platz.

Zwei tüchtige Tischler auf Bau und weisse Arbeit werden gesucht Sidonienstr. 19.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe wird gesucht von ...

Zwei tüchtige Tischler auf Bau und weisse Arbeit werden gesucht Sidonienstr. 19.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe wird gesucht von ...

Zwei tüchtige Tischler auf Bau und weisse Arbeit werden gesucht Sidonienstr. 19.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe wird gesucht von ...

Zwei tüchtige Tischler auf Bau und weisse Arbeit werden gesucht Sidonienstr. 19.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe wird gesucht von ...

Zwei tüchtige Tischler auf Bau und weisse Arbeit werden gesucht Sidonienstr. 19.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe wird gesucht von ...

Zwei tüchtige Tischler auf Bau und weisse Arbeit werden gesucht Sidonienstr. 19.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe wird gesucht von ...

Zwei tüchtige Tischler auf Bau und weisse Arbeit werden gesucht Sidonienstr. 19.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe wird gesucht von ...

Zwei tüchtige Tischler auf Bau und weisse Arbeit werden gesucht Sidonienstr. 19.

Ein Zimmermann, Zeigarbeiter oder der gleichen, welcher mit Holzschneiden vertraut ist, findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit ...

Zwei Schlossergesellen werden gesucht von ...

Tüchtige Schlosser
können sofort auf lohnende Arbeit erhalten bei Richard Klimhardt, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Wurzen.

Tüchtige Maschinenbauer
sucht A. Schimmel, Franke, Str. 53.

Schlossergesellen,
nur gute Arbeiter, finden sofort Beschäftigung ...

Schlosser werden gesucht in der Maschinenfabrik Lange Straße 26/27.

Ein junger Mann,
welcher das Eisenhobeln oder die Wartung einer kleinen Dampfmaschine versteht, findet dauernde Beschäftigung bei ...

Ein Klemmergeselle gesucht in Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1.

Malergehilfen
oder Leute, die im Anstreichen gut geübt sind, Lohn pr. Woche 6, 7-8 Thlr., sucht ...

Ein Tapezierergehilfe,
guter Arbeiter, erhält sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Tapezierer-Gehilfen,
nur tüchtige Möbelarbeiter, finden Beschäftigung bei ...

Schneidiergehilfen auf Röde
sucht G. Conrad Ege, Leipzig.

Tüchtige Schneidiergehilfen
auf Röde und Westen sucht ...

Ein Lehrling findet in meinem Geschäft Unterkommen. Diejenigen, welche 1-2 Jahre bereits in Geschäften thätig waren, erhalten Vorzug.

Schneidiergehilfen auf Röde
sucht G. Conrad Ege, Leipzig.

Tüchtige Schneidiergehilfen
auf Röde und Westen sucht ...

Ein Lehrling findet in meinem Geschäft Unterkommen. Diejenigen, welche 1-2 Jahre bereits in Geschäften thätig waren, erhalten Vorzug.

Schneidiergehilfen auf Röde
sucht G. Conrad Ege, Leipzig.

Tüchtige Schneidiergehilfen
auf Röde und Westen sucht ...

Ein Lehrling findet in meinem Geschäft Unterkommen. Diejenigen, welche 1-2 Jahre bereits in Geschäften thätig waren, erhalten Vorzug.

Schneidiergehilfen auf Röde
sucht G. Conrad Ege, Leipzig.

Tüchtige Schneidiergehilfen
auf Röde und Westen sucht ...

Ein Lehrling findet in meinem Geschäft Unterkommen. Diejenigen, welche 1-2 Jahre bereits in Geschäften thätig waren, erhalten Vorzug.

Schneidiergehilfen auf Röde
sucht G. Conrad Ege, Leipzig.

Tüchtige Schneidiergehilfen
auf Röde und Westen sucht ...

Ein Lehrling findet in meinem Geschäft Unterkommen. Diejenigen, welche 1-2 Jahre bereits in Geschäften thätig waren, erhalten Vorzug.

Schneidiergehilfen auf Röde
sucht G. Conrad Ege, Leipzig.

Tüchtige Schneidiergehilfen
auf Röde und Westen sucht ...

Mauersteinstreicher

Arbeitsleute werden gesucht in der Maschinenfabrik Lange Straße 26/27.

Einige gute Arbeiter
finden dauernde Arbeit vor dem Windmühlenthor 4.

Einem Pferdeknecht

Gesucht sofort 1 Hausknecht, 1 Hausknecht d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Ein Hausknecht, der die Kutscherstelle mit vertreten muß, für Gasthof nach ausw. sof. gef., Lohn 60 Thlr. E. Kiehl, Sternw. 18c, Hof 1.

Ein Bursche, 14-16 J. alt, wird zu leichter Arbeit gesucht bei ...

Gesucht werden einige fräftige Burschen
Blumengasse Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein fleißiger und ordentlicher Bursche Klosterstraße 3 in der Leihbibliothek.

Ein etwas fräftiger und gemüthlicher junger Mensch von 17-20 Jahren wird zu baldigem Eintritt ins Jahrlohn gesucht. Pianofortefabrik Bindmühlenstraße Nr. 23.

Ich suche sofort einen fräftigen willigen Haus- u. Regelmacher. Restauration zum Johanniethal.

Ein Arbeitsbursche wird gef. auf dauernde Arbeit. G. Nowka, Kupferstecher, Gerberstr. 43.

Ein fräftiger Bursche von 16-17 Jahren wird bei gutem Lohn in die Werkstatt gesucht von ...

Ein Hausbursche von 14-16 Jahren wird sofort gef. Zu erst. Café Union, Peterstraße 56.

Ein gut empfohlener Bursche von 14-15 J. findet bei 3 Thlr. Wochenlohn dauernde, leichte Arbeit in der Garbinenfabrik Schimmel Gut.

Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht Kohlenstraße 9, zum Sächsischen Jäger.

Kaufbursche gesucht von ...

Ein gewandter Kaufbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei J. Josph, Peterstr. 24.

Ein tüchtiger Kaufbursche für Postpakete kann sofort eintreten bei ...

Ein Kaufbursche von 14-16 J. sucht Julius Lange, Sternwartenstr. 13.

Ein Kaufbursche wird gesucht. Näheres Osterstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein Kaufbursche Rogplatz 13 parterre.

Gesucht wird nach einer norddeutschen Hafenstadt ein Kaufbursche im Alter von 15-16 J., welcher sich außer den gewöhnlichen Arbeiten auch mit dem Verkauf eignen würde. Bevorzugt werden solche, die wöglichst in Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäften thätig gewesen sind. Personal vorzuzug. bei ...

Gesucht 2 Kaufburschen, 3 Mädchen für Küche u. Haus durch das Comptoir von ...

Gesucht ein anständiges Mädchen kann sich unter sehr günstigen Bedingungen zur Kinderkammerausbildung. Adressen unter G. G. 112 sind bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Verkäuferringesuch.

Zum baldigen Antritt suche ich für mein Weiswaaaren-Geschäft eine gewandte Verkäuferin. Anmeldungen werden Salomonstraße Nr. 15 parterre erbeten.

Verkäuferinnen!

Für ein Galanteriewaaren-Geschäft in Berlin werden 3 gewandte Verkäuferinnen bei gutem Salair sofort zu engagiren gesucht. Gest. Adr. unter D. 4, wenn möglich mit Photographie, in der Filiale d. Bl., Dainstraße 21, erbeten.

Ein Fräulein, welches eine Anzahl Nähmaschinen-arbeiterinnen überwachen und kontrolliren kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Gest. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche beliebe man unter A. Z. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als...

Ein Mädchen von auswärts sucht 1. Juni...

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst...

Ein anständiges junges Mädchen von auswärts...

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst...

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches...

Ein ordentliches tüchtiges Küchenmädchen...

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht...

Ein junges Mädchen sucht sofort Dienst für...

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen...

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Dienst...

Ein junges, sehr anständiges Mädchen sucht...

Ein anständ. j. Mädchen, nicht von hier, sucht...

Ein Mädchen in ges. Jahren sucht eine Stelle...

Ein Mädchen, welches geschickt und liebe im...

Ein anständ. ehrl. Mädchen, welches große Liebe...

Miethgesuche.

Gesucht wünschlich im Innern der Stadt...

Gesucht!

Ein Laden in guter Lage der innern Stadt...

Offerten unter B. S. 877. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Für Hausbesitzer!!

Ein geräumiges Geschäftslocal, gute Lage, wird...

Ein geräumige 1. Etage, wenn auch im Hofe...

oder später gesucht in Gohlis mehrere Zimmer...

Gesucht

eine freundliche mittlere Werkstatt im Bayerischen...

Als Niederlage

wird ein geeigneter Raum zu mieten gesucht.

Gesucht pr. Mich. ev. Joh. von einem höheren Beamten 1 grosseres Familien-Logis...

Robert Braunes

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Mehrere anständige Familien ohne Kinder...

Eine anständige einzelne Dame sucht...

Robert Braunes

Gesucht wird für 1. Juli d. J. eine Wohnung...

Für eine Familie von 3 Personen wird eine...

Gesucht zu Johanns ein Familienlogis im...

Logis-Gesuch.

In der Nähe der Bahnhöfe oder des Schützen...

Zu Johanns oder früher sucht ein Kaufmann...

Gesucht

per 1. Juli in der Magwitzer Straße, Magwitz...

Zu Johanns wird in Reudnitz, Neuschönefeld...

Gesucht wird 1 Logis, wenn möglich sogleich...

Ein kleines Familienlogis im Preise bis zu...

Gesucht wird sof. oder später eine unmeubl....

Ges. wird eine f. Stube u. Kammer unmeubl.

Mieß-Logis.

Für nächste und folgende Meßen wird v. einem...

Gesucht wird von einem jungen Raume ein...

Gesucht wird eine meubl. Stube, separat, mit...

Ein Herr sucht ein freundliches Stübchen mit...

Gesucht wird von einer pünktl. zahl. Dame...

Eine anst. Person, die ihre Beschäftigung außer...

Eine separate Kammer mit Bett wird bald zu...

Für eine junge Dame von guter Familie...

Eine ältere gebildete Dame sucht einige junge...

Vermietungen.

Zu vermieten ist ein guter

St. Fleischerstraße 17, 2 Et. G. Schre.

3 unmeublirte Stuben sind als Expedition oder...

Zu vermieten 6 Gemölde 50-1100

Zu vermieten ist außer den Meßen ein...

Ein Hausstand

am Neumarkt, nahe der Grimma'schen Straße...

Vermietung.

Ein Haus in der hiesigen Dresdner Vorstadt...

Größere und kleinere Fabrikräume,

Eine größere Localität ist zu vermieten...

Ein sehr freundliches hübsch eingerichtete...

Zu dem neu erbauten Hause Naundorfschen...

Zu verm. 1 eleg. h. Part., 12 Piecen enth. für...

Sofort zu vermieten

eine elegante 1. Etage, 5 heizbare Zimmer nebst...

Zu vermieten pr. Johanns eine 1. Et.,

Zu vermieten 1. Oct. Sternwartenstraße

Zu vermieten ist vom 15. d. bis 1. Oct. ein...

Zu verm. ist zu Johanns ein Logis von...

Zwei 3. Etagen, jede 130, Westvorstadt, Johanns zu vermieten Local-Comptoir...

Elegante

Zu vermieten in 3. Etage ein Logis...

Sofort oder zum 1. Juni ist Stube und...

Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Eine große freundliche Stube ist unmeublirt an...

Bad Sulza, Thüringen.

In der Villa Hüße, am Grabirwerke...

Sommerlogis in Grimma.

Vou jezt bis 15. Juli ist eine Stube mit...

Garçonlogis, frendl. meubl. ist v. 1. Juni...

Garçon-Logis.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort 1. Juni zu...

Garçon-Logis.

Eine sehr febl. gut meubl. Stube m. Matratzen...

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren Buchner und Huber. Auftreten des gesamten Künstlerpersonales: Familie Chantrell, Gebr. Mürtimer, Mr. und Mrs. Alfred, Fräulein Garbe, Fischer, Kornfeld und Nidos, sowie der Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher u. Schreyer auch im Trianon-Saal. Nachst 1/10 Uhr Zauber-Production der Mlle. Orlowa, 1/11 Uhr Jesuit und Ballettense, angeführt von den Coupletsängern und dem Corps de Ballet. In den Gärten: Streichmusik unter Direction des Herrn Huber. Illumination (bei günstiger Witterung), Alpenglühn. Crystal-Fontaine mit farbigem Lichtreflex.

Restauration à la carte.

Im Grossen Saale und Trianon wird mit Ausnahme der gedeckten Tische auch Bier verabreicht. Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre. Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7 1/2 Ngr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hof-Restaurant.

Pantheon.

Letzte Vorstellung vor meiner Abreise. **Otto Kempf.**
Kraft-Production
mit einer 100 Pfund schweren Wagenachse und dem 400 bis 500 Pfund schweren Ambos.

Zum Schluss:

Der Entscheidungs-Ringkampf
mit den Herren **F. L.**., **Fleischer**, und **Hohmann**.
Außerdem ringen sich 6 Herren, **Buhrbang**, **Böttner**,
Buchheister, **F. R.**, **T. Z.** und **G. K.**
Ehrenpreis 25 Thlr.

Concert vom Musikchor H. Conrad.

Casseneröffnung 1/8 Uhr. Anfang 1/9 Uhr. Entrée 3 Ngr. Numerirter Platz 7 1/2 Ngr. Familien-Billets sind im Comptoir des Pantheon zu ermäßigten Preisen zu haben.

Broekmann's Circus und Affen-Theater

auf dem Königsplatz.

Heute sowie täglich während der Messe zwei grosse Vorstellungen um 4 1/2 Uhr und 7 1/2 Uhr. Casseneröffnung eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung. Billets sind vorher von 11—1 Uhr Vormittags an meiner Cassé zu haben.

Central-Halle.

Heute und nächstfolgende Tage

Auftreten der beliebten Quartett- und Couplet-Sänger der Herren **Heinig**, **Eyle**, **Stahlhauer**, **Gipner** und **Selow** im festlich decorirten Kaiser-Saal, Eingang durch nebenliegenden Garten. Eröffnung 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm gratis.

Theater-Conditorei.

Die **Impler Gesellschaft Jagg aus Meran**, welche die Ehre hatte vor Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und dem Fürsten von Thurn und Taxis Vorträge zu halten, wird in der Conditorei heute und folgende Tage Concert geben. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

P. P.

Leipzig, den 15. Mai 1873.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mein **Gasthaus und Restaurant** am **Pfaffendorfer Hofe** unter heutigem Tage an Herrn **E. Pinkert** übergeben habe.

Für das mir bewiesene Wohlwollen dankend bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll und ergebenst **Fritz Männel.**

Bezug nehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, dass ich unter heutigem Tage das **Gasthaus und Restaurant** zum **Pfaffendorfer Hofe** übernommen habe.

Gleichzeitig bitte ich das mir in meinem früheren Etablissement zum **Planenschen Hofe** geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen zu übertragen und wird es auch ferner mein Bestreben sein, durch solide und prompte Bedienung das mir bisher zu Theil gewordene Wohlwollen zu erhalten. Hochachtungsvoll und ergebenst **E. Pinkert.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Saure Riridskaldannen

Schlachtfest

empfehl heute Abend **H. Tharandt, 22.**
Petersstrasse No.

Zur gefälligen Beachtung.

Gasthof zum blauen Engel zu Belgern a. E.
(welchen ich künlich übernommen habe), am Markt gelegen, empfehle ich allen geehrten Reisenden und dem den Markt besuchenden Publicum zur gütigen Benutzung, und wird es stets mein Bestreben sein, nur prompt, reell und billigt zu bedienen. Belgern, Mai 1873. **C. Schulpig.**

Restaurant zum Sophienbad

Dorotheenstrasse Nr. 2.
empfehl für heute Abend Fricassée von Guhn. **J. Bergmann**, früher Hentze.
Stadt Gotha. Jeden Abend **Stangenpargel** mit Lachs oder Cotelettes. Freiberrl. v. Luchersches Bier f. Qual. Täglich Mittagstisch in 1/2 Portionen. **C. Beck.**

Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichh. Speisekarte, **H. Bayer**, von **Erich** (Erlangen) u. **F. Gohl**, Actienbier.
Verloren ein vergoldeter Federhalter nebst Bleistift zum Ausschreiben. 1 Thaler Belohnung bei **Alfr. Lorenz**, Neumarkt 20.

Verloren
Sonnabend Mittag ein juchtenlebernes Brillenfutteral, eine Kinderbrille enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben **Pfaffendorfer Strasse 7, part. links.**

Verloren wurde vorigen Montag von einem armen Mädchen ein Portemonnaie, Inhalt gegen 3 u. 1. H. Schlüssel. Der ehrl. Finder wird freudl. erlucht, selbiges gegen Belohn. Gohlis, Berggässchen Nr. 2 abzugeben.

Verloren 1 Dienstbuch v. bl. Roth bis ans Velocipede v. Diebe. Abzug. Bayer. Str. 68, 1 Tr.

Verloren wahrscheinlich in einer Drofchle ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Nicolaisstrasse Nr. 14.

Verloren wurden am Sonnabend Abend 3 Stückchen Sammet vom Rogdeburger Bahnhofs nach Reudnitz oder von Reudnitz nach der Berliner Strasse. Gegen Belohnung von 1 Thaler abzugeben **Schützenstrasse 21, in Keil's Trinkhalle.**

Verloren Taucher Strasse ein Packet mit Seidenfledchen, Sammetband, einem Schnitt. Geg. Belohn. abzug. Georgenstrasse 22, 1. Et., 1. Th.

Den am 13. ds. Abends Parquet recht irrthümlich an sich genommenen schwarz und lila gefütterten Regenschirm mit braunem Stoff wolle man gefälligst dabelst abgeben.

Verloren eine Wagenkapsel mit der Aufschr. „Dieb und Kirten, Offenbach“. Gegen Belohnung abzugeben Nordstrasse 32, beim Sattler **Kunysch.**

Gefunden
ein Portemonnaie mit Inhalt. **Gohlis, Schiller-Laube.**

Zugelassen ein kleiner weißer Fudel mit Halsband und Steuerzeichen. Abzuholen **Böttchergässchen Nr. 5, 1. Etage.**

Zugelassen ein braunes Windspiel Braustrasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Stubenhündchen mit Steuerzeichen 569 ist zugelassen. Abzug gegen Bergütung der Insektiongeb. u. Futterkosten Berliner Strasse 2.

Entflogen ist eine Taube (Mädchen), weiß, mit schwarz gestreiften blaugrauen Flügeln. Gegen Belohnung zurückzubringen **Johannisg. 37.**

Alle noch vorhandenen Gegenstände, Leihhausheine ic., welche uns verkauft u. das **Häufel** kaufrecht bis mit 15. April 1873 verloren, werden, wenn selbige bis mit 20. Mai 1873 nicht eingelöst oder prolongirt, von uns dann verkauft.

Schaller & Dittmann,
Burgstrasse Nr. 11.

Um Rückgabe seiner Biergläser bittet **Fr. Mertens, Hopstrasse 13.**

Sollte ein Herr die nächsten Tage nach Wien reisen und so freundlich sein, gegen Dank und Spesenvergütung einen Koffer mitzunehmen, so bittet um w. Adr. f. verm. Stoll, Tauch. Str. 29.

X. A. 91 betreffend.
Den freundl. Bemerkungen zur Nachricht, daß bereits e. Wahl getroffen wurde.

H. 3998
wird erf., sich noch zu D. zu bemühen. Der Preis monatl. 5 u für beide Freunde.

Reise sehen meine Vieder, Liebchen komm heut zu mir. **H. A.**

Sphinx
bittet für Sonnabend durch dieses Blatt um eine Chiffre, da man im letzten Brief vergessen solche anzugeben.

Lieber August! Ein Brief liegt poste restante unter bekannter Adresse. **Anna.**

Hierdurch erlauben wir uns den Herren **Krause** und **Wehrmann**, sowie deren Personal unsern besten Dank für den uns gestern verschafften genußreichen und zugleich gemütlichen Abend auszusprechen. Genannte Gesellschaft, welche in den Räumen der **Barthel'schen Restauration**, Burgstrasse Nr. 24 ihre Vorträge hält, leistet wirklich in ihrer Art etwas ganz Vortreffliches und fühlen wir uns daher veranlaßt, das geehrte Publicum Leipzigs höfl. darauf aufmerksam zu machen, und Jedem, welcher diesen Vorträgen noch nicht beigewohnt hat, dieselben angelegentlich zu empfehlen und zu deren recht baldigem Besuche zu veranlassen. Auch hat der Wirth für ein gutes Glas Bier sowie ausgewählte Speisekarte bestens Sorge getragen. Mehrere Familien und Resirrende **F. R. R. E. H. T. N. E. U. G.**

Anna!
Der Geliebte kehrt bald wieder! Er ist treu. **Unsere herzlichste Gratulation** Herrn und Frau **Hennig** zur silbernen Hochzeit.

Papstein!
(Lohnendste Partie der sächsischen Schweiz), oben Gohlhaus, Zimmer mit guten Betten, stets warme und kalte Speisen, großes Lager- und Weinweinlager, Champagner, ff. Vovle von verschiedenen Früchten.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten **Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.**

Die berühmten Brust-Caramellen
gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker **Veller** sind hier à Schachtel 3 u. 5 u zu beziehen durch **Otto Meissner**, Nicolaisstrasse 52.

Um das **Zahnen** bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zufälle während der Zahnperiode zu beseitigen, können als vorzüglich wirksam empfohlen werden: Dr. **Gebrig's Zahnbalsmbändchen** und **Zahnbalsmpillen** (à 10 resp. 15 u in der Droguenhandlung Nicolaisstrasse 52 zu haben)

Dr. **Walzhis** weltberühmtes Zahn-Wundwasser **Obiot** beseitigt **Zahnschmerzen** schnell und sicher, selbst wenn die Zähne hoch sind. (Zu beziehen à Flasche 5 u durch die **Droguenhandlung Nicolaisstrasse Nr. 52.**)

Bad Wildenstein,
Schletterstrasse Nr. 5. Kiefernabdampfbäder für Damen 1—4, für Herren 8—12 und 4—8 Uhr. Separatbäder auf Vorberbestellung.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt u. Umgegend. Ueberstcht der **Schlachtfelder.**

L. L. Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei **Stahl.**

Sonnabend den 17. Mai **Theater-Abend mit Ball** in der **Tonhalle.**

Billets und Programme für Mitglieder und Gäste sind in Empfang zu nehmen **Reichstrasse Sellier's Hof** bei Herrn **Friedrich. D. V.**

Milit.-Ges.-Ver. 70er. Heute Abend **Findeuau, 3 Finken. Der Vorstand.**

Neunaugen.
Heute Abend Frei-Bier! Gäste willkommen.

Holl- und Kur-Bäder im Diana-Bad,

Pensionat Lange Strasse No. 4—5, Leipzig.
„bewirken Stoffwechsel des Blutes“, Ausscheidung verdorbener Säfte, in Folge dessen **Regeneration** (Verjüngung) des menschlichen Organismus, **Säfteentwidelung, Kräftigung und Stärkung** der **Muskeln, Nerven** und der **Verdauungsorgane**, dienen als Mittel zur **Hebung** aller **liegevorgerethen Haut- und Erkältungsleiden**, schützen vor **Blutstockungen** und vor allen daraus entstehenden unzähligen Krankheiten. In Fällen Anwendung der **Electro-Magnetismus- und Inhalations-Apparate** in enger Verbindung mit dem **Bade.** **Hausbäder** stets zu Diensten, auch **Kiefernadel-Dampfbäder** im Zimmer mit **Bedienung** werden zu jeder Tageszeit ins Haus gesendet. **Rheumatische Kopf- u. Zahnschmerzen** werden sofort u. nachhaltig beseitigt.



Die Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien und Kunstsachen

im unteren, links vom Eingange befindlichen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse (Ritterstrasse) ist täglich von **9 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags** dem Publicum zum freien Eintritt geöffnet.
Kindern ist der Zutritt nicht gestattet.

Bitte für Abgebrannte.

Am 8. dieses Monats hat in dem zwischen Grimma und Döben gelegenen, vielen Besuchern unser Muldenhals bekannten Dorfe Lorna ein Schandfeuer in wenig Stunden zwei Gärten und drei Häuslernädhungen eingeäschert, wodurch 9 Familien nicht bloß obdachlos, sondern auch größtentheils ihrer gesamten Habe beraubt worden sind. Sämmtliche Abgebrannte bedürfen dringend der Unterstützung und wenden wir uns daher an erhellende Menschenfreunde mit der Bitte, uns mit einer milden Gabe für dieselben zu erfreuen.

Döben und Lorna, am 11. Mai 1873.
von Böhlman auf Döben, Gutsbes. **J. Paul, H. Seifert, Eugen Scheibe,**
Gastwirth **Zeidler** in Lorna, **P. Kühn** in Döben.
Zur Annahme von Gaben haben sich gefälligst bereit erklärt:
die **Expedition des Leipziger Tageblattes,**
die Herren **Gustav Rus** und **Pietro del Vecchio.**

Leipziger Künstlerverein.

Die öffentliche Verlosung, zum Besten der Unterstufungskasse, findet **Sonnabend den 17. Mai, Nachmittag 6 Uhr** im Parterresale des Schützenhauses statt und werden alle sich dafür Interessirenden dazu höflichst eingeladen.
Im Namen und Auftrage der Commission:
A. Scheiferdecker.

Der unterzeichnete Verein wird auch in diesem Sommerhalbjahre durch bewährte Lehrer aus seiner Mitte **Unterrichtscurse zur Erlernung der Gabelsb. Stenographie** abhalten lassen. **Unterrichtszeit:** wöchentlich zwei, noch zu bestimmende Abendstunden. **Dauer** bis Michaelis. **Honorar:** 5 Thlr. praenumerando; **Kindereberrmittelten** wird auf Wunsch Ermäßigung und Zahlungsverleichterung gewährt.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Carl Schmidt,** Grimm, Straße 29, **Adv. Paul Schmidt,** Neumarkt 1, III, und **Julius Dörfer,** Leipziger Straße 25, I.
Der Gabelsberger'sche Stenographenverein.

Bürger-Club.

Sonntag den 18. Mai **Theatralische Abend-Unterhaltung und Ball** im Hotel de Pologne. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Billets für einzuführende Gäste werden Petersstraße, **Hohmanns Hof,** im Ramm- und Bierstengelschäft ausgegeben.
Sonntag den 18. Mai 1873.
Der Vorstand.

Sonderbund. Stiftungsfest

im Saale des Eldorado.

Vereinigte Barbliere Leipzigs.

Generalversammlung Montag, den 19. Mai, Nachmittag 1/2 4 Uhr in der Restauration des Herrn **Hobde,** Klosterstraße. Tagesordnung: Wahl der Delegirten zum nächsten Congreß und Berathung der eingebrachten Anträge. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Ausserordentliche Versammlung

der hiesigen **Schuhmacher-Zinnungs- und Genossenschafts-Mitglieder,** sowie alle selbstständigen Collegen Leipzigs und Umgebung werden gebeten, **Freitag den 16. d. M. Abends 7 1/2 Uhr** bei Herrn **Jabin,** Turnersstraße Nr. 3, recht zahlreich zu erscheinen.
Tagesordnung: Berathung über den eingegangenen Lohnantrag der Gehilfen.
Die Vorstände der Zinnung und Genossenschaft.

Generalversammlung der Mitglieder der Schiefer-u. Ziegeldecker-Kranken- u. Begräbnisscasse

Sonnabend den 24. Mai Abends 8 Uhr in der Restauration von **Hobde,** Klosterstraße Nr. 4.
Tagesordnung: Rechnungsablage. Vorstands- und Ausschusswahl. Alle weiteren Anträge an die Generalversammlung sind Sonnabend den 17. Mai Abends 8 Uhr ebendasselbst zu stellen. Mitgliedsbücher sind bei der Wahl mitzubringen.
Der Vorstand.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 14. Mai. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsteher **Dr. Georgi** erscheint Bürgermeister **Dr. Koch** und spricht ungefähr folgendes: Wie er gefehlt der Deputation der Stadtverordneten aus tiefer Seele gedankt habe, so dränge es ihn auch heute, hier öffentlich diesen Dank zu wiederholen. Noch heute sei er tief bewegt von dem, was Güte und Nachsicht ihm gefehlt entgegengebracht habe. Bei dem Rückblick auf seine Amtshätigkeit dürfe er sich sagen, daß er bei Verschiedenheit der Ansichten die Person nicht in Betracht gezogen habe, darin glaube er recht gehandelt zu haben; denn er sei in einer Weise persönlich geehrt worden, die seine künftigen Erwartungen weit übersteige habe. Man habe ihn zum Ehrenbürger ernannt, eine Auszeichnung, in der er nicht bloß eine Anerkennung seines Wirkens finde; denn er habe nur seine Pflicht gethan, sondern auch zugleich den Ausdruck des Vertrauens seitens der Gemeindeglieder; darum werde er Alles aufbieten, sich dieser Ehre würdig zu zeigen. Die ihm überdies entgegengebrachte Sitzung sei von dem zartesten und sinnigsten Gedanken geschaffen worden; nur mit tiefer Anbahrung habe er dieselbe empfangen. Wenn man ihm auf seine alten Tage noch einen Lurus bereitet habe, an den sein schlechtes Wesen nimmer gedacht, so hoffe er, daß sich derselbe ihm im Alter noch nützlich erweisen werde. Küher den amtlichen Aufzeichnungen habe man ihn persönlich überrascht mit einer kostbaren Gabe, den Preller'schen Copien, einer der schönsten Perlen unseres Museums. Es sei ihm ein herzlich Bedauern, den Vertreter der Stadt zu sagen, wie wohl er sich in ihrer Mitte fühle. Man empfangt für Alles seinen Dank so warm und herzlich, wie ihn nur ein Mann entgegenbringen könne, der nie schöne Worte gemacht, sondern nur da schlicht gesprochen, wo er es für erforderlich gehalten. Möge das gute Einvernehmen zwischen den beiden Körperschaften fortan dauernd bleiben. **Dr. Georgi** spricht hierauf seine Freude aus für den neuen Beweis der freundlichen Gesinnung des Bürgermeisters. Es sei ihm damit der Beweis gegeben, daß es den Vertretern der Stadt

gelungen, zu dem Herzen des Jubilars zu dringen. Er erbitte darin zugleich eine Garantie für ein fortdauerndes Einvernehmen zwischen den beiden Körperschaften.

Aus der Registratur ist mitzutheilen, daß der Rath, im Hinblick auf die in diesem Jahre gemachten großen Ersparnisse, ein Exemplum der Steuern zu erlassen beabsichtige, eine Zuschrift, welche an den Finanzausschuß verwiesen wird.

Aus der Tagesordnung ist hervorzuheben, daß die Abrechnung der Stadtkassakunst für 1872 justifizirt und zu dem Verkaufe von zwei Parcelen an der Waldstraße um den Preis von 2 Thlr. 20 Ngr. für die Du.-Eile an den Bauunternehmer **Georg** genehmigt wird.

Buchhändlerjubiläum.

Leipzig, 14. Mai. Heute vor fünfzig Jahren trat einer unserer geachtetesten Mitbürger, Buchhändler **Dr. Wilhelm Engelmann,** die buchhändlerische Laufbahn an. Der heutige Tag war mithin für ihn ein Gedächtnis- und Ehrentag, der von den Bekannten, Freunden und Geschäftsfreunden desselben mit allerhand Liebes- und Ehrenbezeugungen begangen ward. Der Geschäftskreis des Jubilars als Commissionaire erstreckt sich über fast alle Staaten des deutschen Reichs, nach Oesterreich, Ungarn, Holland (Utrecht, Rotterdam, Gröningen), da die Zahl seiner Committenten 74 beträgt. Das Geschäft übernahm der Jubililar im September 1839, also sechzehn Jahre nach seinem Eintritt in den Buchhandel überhaupt. Dem Vorstände des Vereins der deutschen Buchhändler gehörte er, wenn Referent sich nicht irrt, in der Periode 1854/56 als Schriftführer, dann bis 1859 als Stellvertreter des Schatzmeisters, beziehentlich Schatzmeister des Verwaltungsausschusses, an. Das Ehrendoctorat der Philosophie verlieh ihm die Universität Jena gelegentlich ihrer 3. Säkularfeier.

Nachtrag.

Leipzig, 14. Mai. Wir haben zu dem Jubiläum des Herrn **Bürgermeister Dr. Koch** noch nachzutragen, daß Herr **Director Haase** ein kunstvoll gearbeitetes Album, dessen Titelblatt

Die General-Versammlung

des **Kranken- u. Begräbniss-Versicherungs-Vereins „Phöbus“ zu Leipzig** findet **Sonntag, 15. Juni 1873** in der **Gesellschafts-Halle (Gothischer Saal) Mittelstr. No. 9** statt. **Einlaß 10 Uhr.** Beginn der Verhandlungen **Punct 10 1/2 Uhr Vormittags.**

Tagesordnung: 1) Berichterstattung des Directors; 2) Justification der Rechnung; 3) Wahl von 4 Ausschussmitgliedern und deren Stellvertreter.

Zum Eintritt berechtigt die Prämien-Quittung des letzten Monats. Gedruckte Rechnungsberichte können vom 23. Mai an im Bureau Brühl 72 in Empfang genommen werden.
Leipzig, 15. Mai 1873.

Der Ausschuss. **Der Vorstand.**
Adv. Weller, **Hugo Geest, E. J. Schneider,**
Vorsitzender. Director.

Die Bäcker-Innung

teilt heute ihr **Frühjahrs-Quartal** ab. Unterzeichnete bittet die activen Mitglieder wegen wichtiger Vorklagen pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
B. Böhm.

Die Verlobung unserer Tochter **Antonie** mit dem Herrn **J. Kirchslein** aus Berlin zeigen hiermit statt besonderer Meldung ergebenst an
Leipzig, den 15. Mai 1873.
Salomon Reichl und Frau.

Als Vermählte empfehlen sich
Eugen Rodenberg,
Clara Rodenberg geb. Krosggaard, Magdeburg, 12. Mai 1873. Leipzig.
Heute wurde ein Knabe geboren.
Leipzig, den 14. Mai 1873.
Perm. Sorgenfrey und Frau **geb. Marx.**

Heute Morgen 3 1/4 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna geb. Berger** von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 14. Mai 1873.
Louis Friedrich.

Zurückgekehrt vom Grabe unser geliebten Sohnes und Bruders sagen wir Allen für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte und den reichen Blumenbesand, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn **Pastor Dr. Zimmermann,** am Grabe gesprochen, unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, am Begräbnistage, den 13. Mai 1873.
Leonhardt und Zangenberg.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen Verwandten und Bekannten hochachtungsvoll
Leipzig, den 12. Mai 1873.
Carl Freil und Frau.

Am Dienstag Abend 5 Uhr endete nach schweren Leiden unser theurer braver Vater, **Eater, Bruder, Neffe und Cousin,** der Steinmetz **Herr Anton Schlegel** in seinem 29. Lebensjahre, viel zu früh für mich und meine 3 unermüdete Kinder. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
Leipzig, den 13. Mai 1873.
Die trauernde Wittwe **Sophie Schlegel** nebst Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied unser liebes **Mariellen** im Alter von 9 Monaten. Verwandten und Freunden diese Trauernachricht.
Leipzig, den 13. Mai 1873.
Heinrich Schrey und Frau.

Allen Verwandten und Freunden meiner seligen Frau für die innige Theilnahme und Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für den reichen Blumenbesand ihres Sarges unsern herzlichsten Dank.
Friedr. Wilh. Kübler nebst Kindern.

Militair-Verein Kameradschaft.

Zu der morgen stattfindenden Beerdigung des Kameraden **Schlegel** werden die Mitglieder erlucht, sich recht zahlreich zu beteiligen. Versammlung 1/3 Uhr in der Goldenen Säge (Victoria), **D. V.**

Die Beerdigung des verstorbenen Buchbindergehilfen **S. Schneider-Seinje** findet Freitag den 16. d. M. Nachmittag 4 Uhr vom städt. Krankenhaus aus statt. Der Krankencassen-Vorstand.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 13°

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers am 12. Mal 11°

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°
Speiseanstalten I. u. II. Freitag: Erbhen mit Schwarzfleisch, S. V. Weidenhammer, Planitz.

ausföhren wird. Die Rückkunft in Berlin erfolgt am 23. Mai früh 6 1/2 Uhr.

Leipzig, 14. Mai. Ein in jedem Jahr regelmäßig erscheinendes Bächlein, der Almanach der vereinigten Stadt-Theater in Leipzig, ist in diesen Tagen an die Desfentlichkeit getreten. Der Almanach umfaßt das Jahr vom 1. Mai 1872 bis 30. April 1873 und ist von der Societät der Oper an der hiesigen Bühne, **Jenny Häußler,** herausgegeben. Form und Inhalt sind wie früher. Es folgen auf das namentliche Verzeichniß des ganzen Personals die Abonnementbedingungen, die Preise der Plätze, das Verzeichniß der angeführten Vorstellungen, kurz Alles, was in theatralischer Hinsicht zu wissen nöthig ist.

Wir berichten bereits unter dem 11. d. M., daß ein Schlagwärter nahe Pulsnitz bei Rettung eines Kindes vom Tode des Lebensjahres selbst um das Leben gekommen sei. Die „Rauher Nachrichten“ bringen noch folgende Details über die heroische That, welche in den weitesten Kreisen bekannt zu werden verdient. Als der um 3 Uhr Nachmittags an der Eisenbahnstation 11a eintriffende Zug herangebraust kam, bemerkte der daselbst stationirte Schlagwärter, **Ramens Runath,** ein Kind auf dem Geleise, welches unbemerkt unter der Barriere weggefahren war. Es schien verloren zu sein, da der Zug bereits bis auf ganz kurze Distanz heran war. Ohne Besinnen aber stürzte Runath noch im letzten Moment auf das Geleise, riß das Kind zurück und rettete so das junge Leben. Er selbst aber vermochte den Schritt zurück nicht mehr zu thun, denn schon war er von der Maschine des im vollen Gange befindlichen Zuges gefaßt und wurde von solcher noch ca. 500 Schritte weit fortgeschleppt, ehe der Zug zum Stehen gebracht werden konnte. Der Stoß, welchen er von der Maschine erlitten, bezug die Verletzungen beim Fortschleifen hatten seinen unmittelbaren Tod zur Folge. Runath stand im Alter von 36 Jahren und hinterließ eine Frau mit vier unermöglichten Kindern. Der letzte traurige Saß dieser Nachricht, so kurz und doch so unglücklich, möge alle Herzen im Lande öffnen, um durch Sicherstellung der pecuniären Lage der Familie der That des braven Mannes ein würdiges Denkmal zu setzen.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

No 1

Cottbus

* Leipzig, 14. Mai. ...

Cottbus
Leipzig, 14. Mai. ...
Cottbus



Kripplig, 14. Mai. In der gestrigen, unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Steinberg...

Rom, 13. Mai. In dem Besinden des Papstes ist seit gestern eine leichte Verschlimmerung eingetreten...

London, 13. Mai. Nach aus Bombay eingetroffenen dortigen Zeitungsnachrichten...

Washington, 13. Mai. An Stelle des verstorbenen amerikanischen Gesandten in Petersburg...

Telegraphische Depeschen.

Rom, 12. Mai. Der Chefredacteur des Journals „Capitale“ ist wegen Aufreizung zum Auf-

Angemeldete Fremde.

- List of registered foreigners including names and addresses: Müller, Km. a. Berlin, Stadt Berlin; Müller, Km. a. Berlin, Stadt Berlin; Müller, Km. a. Berlin, Stadt Berlin...

Volkswirtschaftliches.

Cottbus-Großenhainer Bahn. Kripplig, 9. Mai. Der soeben ausgegebene Geschäftsbericht des Vorstandes der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn-Gesellschaft...

für den Bau bei Abschluß der Rechnung alt. 1872 auf 1,634,992 Thlr. netto sich belaufen, demnach...

fonds für bereits in Ausführung begriffene Bahnhofs-Erweiterungen 5000 Thlr. und für Staats-Eisenbahn-Stener 3611 Thlr. abzuziehen sind...

1/2 Proc. (oder 5000 Thlr.) und auf die Stammactien 1 Proc. (oder 5000 Thlr.) betragt, während die überschüssenden 312 Thlr. auf neue Rechnung vorgetragen werden...

Leipziger Börsen-Course am 14. Mai 1873. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Eisenstamm-Akt., Eisen-Nim-Fr.-Akt., Bank- u. Cred.-Act., Anleihen, Eisenbahnen, and Industriellen. Columns include titles, prices, and dates.

Druck und Verlag von G. Weig in Leipzig.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements, including 'Der Eintritt im...' and 'Das Letz...'.